

vetmeduni

Aktualisierte Umwelterklärung 2024

EMAS-Umweltmanagement



Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, dann freuen wir uns auf Ihre Mitteilung!
Ihr Feedback ist ein wichtiger Beitrag, damit laufend Verbesserungen vorgenommen werden können.
E-Mail: emas@vetmeduni.ac.at

Impressum:

Veterinärmedizinische Universität Wien (Vetmeduni)
Veterinärplatz 1, 1210 Wien
T +43 1 250 77-0
www.vetmeduni.ac.at/emas

Für den Inhalt verantwortlich: Alexander Moravec
Konzept, Erstellung und grafische Gestaltung: Alexander Moravec

© - Nachdruck, auch auszugsweise nur mit vorheriger Genehmigung

Vorbehaltlich Irrtümer sowie Satz- und Druckfehler.
Thematische Schwerpunkte dieser Umwelterklärung sind in erster Linie die Kennzahlen der Umweltleistung sowie umweltrelevante und nachhaltige Ziele und Leistungen im universitären Betrieb. Für die Datenaufstellung werden die Angaben aus dem Jahr 2023, rückwirkend der letzten drei Jahre berücksichtigt.

Coverbild:

Ausblick auf die Dächer der Stallgebäude und der Kleintierklinik am Campus der Veterinärmedizinischen Universität Wien
© Alexander Moravec / Vetmeduni

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort des Rektorats	4
2. Umweltpolitik der Veterinärmedizinischen Universität Wien	5
Umweltleitlinien	5
3. Portfolio und Tätigkeit	6
3.1. Lehre an der Veterinärmedizinischen Universität Wien	6
3.2. Forschung an der Veterinärmedizinischen Universität Wien	6
3.3. Das Tierspital der Veterinärmedizinischen Universität Wien	7
3.4. Die VetFarm.....	7
3.5. Department für Interdisziplinäre Lebenswissenschaften (FIWI/KLIVV)	8
4. Organisationsstruktur des UMS	10
4.1. Standorte des EMAS-Umweltmanagementsystems	11
4.2. Kontext der Organisation	12
4.3. Bewusstseinsbildung, Information und Schulung	12
4.4. Legal Compliance	14
4.5. Umweltaspekte und Handlungsfelder	14
4.6. Kontinuierliche Verbesserung.....	15
5. Umweltaktivitäten	16
5.1. Forschung und Lehre	16
5.2. Biodiversität am Campus.....	18
5.3. Weitere umgesetzte Maßnahmen	18
5.4. Energie Einsparungsmaßnahmen	20
5.5. Nachhaltigkeitskonzept der Universitätsklinik für Kleintiere Vetmeduni.....	21
5.6. Unsere Umweltleistung bis 2024	23
5.7. Unsere geplanten Umweltziele ab 2024.....	23
6. Umweltkennzahlen	25
6.1. Energie	30
6.2. Wasser.....	33
6.3. Emissionen im Abwasser	33
6.4. Emissionen in die Atmosphäre	34
6.5. Abfälle.....	36
7. Gültigkeitserklärung	40
8. Organigramm der Veterinärmedizinischen Universität Wien	41

1. Vorwort des Rektorats

Der Erhalt der Lebensgrundlagen und der Schutz natürlicher Ressourcen stellen ein zentrales Handlungsziel für sämtliche Wirkungsbereiche der Veterinärmedizinischen Universität Wien dar. One Health / One Welfare steht im Mittelpunkt unserer Forschung und Lehre und basiert auf dem Wissen, dass die Gesundheit und das Wohlergehen von Mensch, Tier und Umwelt ein großes Ganzes bildet. Unsere Wissenschaftler:innen stellen sich tagtäglich ihrer verantwortungsvollen Aufgabe unter dem One Health-Aspekt und untersuchen mittels eines breiten interdisziplinären Zugangs wechselseitige Zusammenhänge, um Fortschritte zur Verbesserung der Gesundheit auf vielen Ebenen zu erreichen.

Darüber hinaus haben die zentrale Verankerung eines ganzheitlichen Zugangs und Umweltverständnisses für unsere gesamte Betriebsorganisation und das Management höchste Priorität. Neben unserem Campus in Wien Floridsdorf haben inzwischen auch unsere Außenstellen - wie etwa unsere landwirtschaftlichen Betriebe im Bezirk Baden - und unser Forschungsstandort am Wiener Wilhelminenberg nach EMAS registriert.

Die Vetmeduni engagiert sich gemeinsam mit allen Mitarbeiter:innen und Studierenden für einen bestmöglichen Beitrag zum Schutz der Umwelt durch den laufenden Ausbau des Umweltmanagements. Wir sind überzeugt, dass es ein starkes Miteinander braucht und dass wir nur gemeinsam die Vielzahl der komplexen Herausforderungen meistern können, um so einen wichtigen Grundstein für einen gesunden Planeten und resiliente Lebensgrundlagen für Mensch und Tier zu legen.



Das Rektorat der Vetmeduni (v.l.n.r.): Jürgen Rehage (Vizektor für Lehre und klinische Veterinärmedizin), Petra Winter (Rektorin), Manuela Raith (Vizektorin für Ressourcen und Digitalisierung), Otto Doblhoff-Dier (Vizektor für Forschung und internationale Beziehungen); © Christian Steinbrenner/Vetmeduni

2. Umweltpolitik der Veterinärmedizinischen Universität Wien

Für die Veterinärmedizinische Universität Wien haben Umweltschutz und Nachhaltigkeit einen sehr hohen Stellenwert. Daher verpflichtet sich die Universität neben der Einhaltung von allen relevanten Umweltgesetzen, zusätzlich Umweltziele im Rahmen ihres Umweltmanagementsystems zu erfüllen. Beiträge zum effektiven Klima- und Umweltschutz, zur Nachhaltigkeit sowie zur Reduktion von Umweltbelastungen sind der Vetmeduni auch im Rahmen ihres kontinuierlich weiterentwickelten Umweltmanagementsystems nach der EMAS VO / ISO 14001 wichtig. Die nachfolgenden Umwelleitlinien bieten hierfür einen Handlungsrahmen, der unter Einbeziehung möglichst vieler Universitätsangehöriger auf allen Organisationsebenen umgesetzt wird.

Umwelleitlinien

1. Als öffentliche Einrichtung haben wir den Auftrag, all unsere Tätigkeiten, Abläufe und Prozesse ressourcenschonend und energieeffizient durchzuführen. Ökonomisches und ökologisches Verhalten sollen sich ergänzen. Bei Beschaffung und Vergaben behalten wir den ökologischen Fußabdruck im Auge genauso wie beim Energie- und Ressourcenverbrauch im alltäglichen Betrieb.
2. In internen Arbeitsgruppen mit Expert:innen der Vetmeduni verpflichten wir uns, aktuelle Themen zu Klimaschutz und Umweltverbesserungen zu beraten, und entwickeln konstruktive Maßnahmen, die der Organisation angepasst sind.
3. Als Universität sehen wir uns verpflichtet, in Lehre und Forschung auf umweltrelevante Aspekte zu achten und dieses Wissen auch an unsere Studierenden weiterzugeben. Entsprechend sind relevante Aspekte wie Nachhaltigkeit, One Health und One Welfare in Lehre und Forschung fest verankert.
4. Unser Umweltmanagement führt regelmäßige Überprüfungen und Bewertungen durch, um den kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu unterstützen. Die ständige Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen beinhaltet – im Einklang mit unserer strategischen Ausrichtung – Nachhaltigkeit und Umweltauswirkungen.
5. Gemeinsam mit allen Mitarbeiter:innen und Studierenden der Vetmeduni möchten wir beim Thema Umweltschutz bewusstseinsbildend wirken. Intern ist dazu vom Rektorat ein Nachhaltigkeitsbeirat eingerichtet, vor allem an die Öffentlichkeit richtet sich die laufende Schwerpunktkommunikation der Universität zu den UNO-Nachhaltigkeitszielen. Unsere Umwelleistungen wollen wir mit der jährlichen Umwelterklärung näherbringen. Darüber hinaus unterstützen wir aktiv die einschlägige Weiterbildung unserer Mitarbeiter:innen und Studierenden.
6. Im Rahmen von Neubauten und/oder Sanierungen sind wir bestrebt, aktuelle energetische Standards zu berücksichtigen. Bei allen neuen baulichen Maßnahmen werden bereits in der Planung ökologische Aspekte berücksichtigt. Dieses ökologische Gesamtkonzept beinhaltet die Verwendung umweltfreundlicher Materialien und eine optimale Flächennutzung, um eine ressourceneffiziente und ökologische Bewirtschaftung zu ermöglichen.
7. Jede/r Mitarbeiter:in und jede/r Studierende ist aufgerufen, ihren/seinen individuellen Spielraum in Einklang mit oben genannten Richtlinien zu nutzen und im Sinne der Nachhaltigkeit zu handeln.

3. Portfolio und Tätigkeit

Die Vetmeduni beschäftigt rund 1.450 Mitarbeiter:innen und bildet zurzeit rund 2.500 Studierende aus. Der Campus in Wien Floridsdorf verfügt über fünf Universitätskliniken und modernste Forschungsinfrastruktur. Gemäß Organisationsplan ist die Universität in 5 Departments gegliedert, in denen mehrere Institute und Kliniken zusammengefasst sind:

- Department für Biomedizinische Wissenschaft
- Department für Pathobiologie
- Department/Universitätsklinik für Nutztiere und öffentliches Gesundheitswesen in der Veterinärmedizin
- Department/Universitätsklinik für Kleintiere und Pferde
- Department für Interdisziplinäre Lebenswissenschaften

Zur Vetmeduni gehören auch die zentralen Sondereinrichtungen für Lehre und Forschung, die VetFarm, das VetCore, das Reproduktion Center Wieselburg sowie das Wolf Science Center in Niederösterreich.

3.1. Lehre an der Veterinärmedizinischen Universität Wien

- Diplomstudium Veterinärmedizin
- Bachelor Biomedizin und Biotechnologie
- Bachelor Pferdewissenschaften
- Master Vergleichende Biomedizin
- Master Mensch-Tier-Beziehung
- Master Digitalisierung im Tiergesundheitsmanagement – Precision Animal Health
- Master Wildtierökologie und Wildtiermanagement
- Master Evolutionäre Systembiologie
- Doktorat Veterinärmedizin
- PhD-Programm

3.2. Forschung an der Veterinärmedizinischen Universität Wien

Die Bereiche Forschung und Entwicklung haben eine fundamentale Bedeutung für die Universitäten als Hauptträger der Grundlagenforschung und im Besonderen auch für die Vetmeduni. Die Kombination von Grundlagenforschung und veterinärmedizinischer angewandter und klinischer Forschung stellt einen entscheidenden Erfolgsfaktor im globalen Wettbewerb sowie in der internationalen Bewertung und Sichtbarkeit der Universität dar.

Um das Potenzial im Bereich der Grundlagenforschung (Basic Science) effizient, zielführend und gewinnbringend für die Gesellschaft auszuschöpfen, hat die Vetmeduni ihre angewandten Forschungsleistungen auf hochrelevante Herausforderungen und Themenbereiche – die relevanten Sustainable Development Goals (SDG) und Grand Societal Challenges wie etwa demografischer Wandel, Zunahme der Weltbevölkerung, Ernährungs- und Lebensmittelsicherheit, Gesundheit und deren Erhaltung, Nachhaltigkeit, Klimawandel, Urbanisierung, globale Risikogesellschaft sowie Biologie als Inspiration für Technologie und Gesellschaft – ausgerichtet.

- Physiologische Prozesse
- Infektion und Prävention, Schwerpunkt Nutztiere
- Tiermodelle und Veterinärbiotechnologie
- Lebensmittelsicherheit und Risikobewertung
- Tierverhalten und Mensch-Tier-Beziehung

3.3. Das Tierspital der Veterinärmedizinischen Universität Wien

Lehrspital und Überweisungsklinik

Das Tierspital der [Vetmeduni](#) nimmt aufgrund seiner Alleinstellung in Österreich in Lehre, Forschung und klinischer Dienstleistung eine Schlüsselrolle ein. Mit seinen Universitätskliniken gewährleistet es für seine tierischen Patienten Rund-um-die-Uhr-Versorgung, auch in Notfällen und in der Intensivbetreuung. Es ist Lehrspital für die Studierenden der Universität, zugleich Überweisungsklinik für niedergelassene Tierärztinnen und Tierärzte sowie für private Kliniken.



Neubau der Kleintierklinik, © Michael Bernkopf / Vetmeduni

Universitätskliniken
5 Kliniken für



Patientenbesuche 2023

Im Jahr 2023 kamen insgesamt 40.298 Patienten an die Universitätskliniken

- Pferde, Esel: 3.875
- Nutztiere: 1.170
- Kleintiere: 35.253

Betreuung der Tierpatienten 2023

- Stationär: 15.954
- Ambulant: 24.344

Zahlen exkl. Nutzgeflügel und Besuche im Rahmen der Bestandsbetreuung

An die Universitätsklinik für Geflügel und Fische kamen im Jahr 2023 insgesamt 31.112 Patienten und Proben.

3.4. Die VetFarm

4 Höfe werden als praxisnahe, landwirtschaftliche Lehrbetriebe geführt, die zum Tierspital am Campus eine wichtige Ergänzung für die veterinärmedizinische Lehre und Forschung bilden. Dabei besitzt die VetFarm alle Voraussetzungen für praxisorientierte, qualitativ hochwertige Lehrveranstaltungen und laufende Optimierungen gewährleisten die Vorhaltung jener Infrastruktur, die heutige Anforderungen veterinärmedizinischer Forschung am Nutztiersektor im Sinne einer Gesundheitsmedizin erfüllt. Des Weiteren ist die VetFarm ein Dienstleistungsunternehmen innerhalb der Veterinärmedizinischen Universität, die Verbindung zur universitären Forschung bildet die Basis für forschungsbasierte, klinisch angewandte Lehre.



Blick auf Trog mit umliegendem Futter und Liegenischen im Aufzuchtstall der Medau; © Johannes Baumgartner / Vetmeduni



Kremesberg; Hauptgebäude der VetFarm
© Manfred Kiesling / Vetmeduni

3.5. Department für Interdisziplinäre Lebenswissenschaften (FIWI/KLIVV)

Das Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie (FIWI) und das benachbarte Konrad-Lorenz-Institut für Vergleichende Verhaltensforschung (KLIVV) sowie das Messerli Forschungsinstitut am Campus der Veterinärmedizinischen Universität Wien bilden gemeinsam das Department für Interdisziplinäre Lebenswissenschaften.

Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie (FIWI)

Das Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie der Veterinärmedizinischen Universität Wien ist außerhalb des Campus am Wiener Wilhelminenberg beheimatet. Die MitarbeiterInnen erforschen die Bedürfnisse und das Verhalten von Wildtieren in ökologischen Zusammenhängen, um damit wissenschaftliche Grundlagen für den effizienten Natur-, Tier- und Umweltschutz, für eine naturgerechte Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Landschaftsnutzung zu schaffen.

Auf der Basis fundierter Forschungsergebnisse werden praxisnahe Konzepte und Lösungen entwickelt, um Wildtieren auch in der vielfach genutzten Kulturlandschaft die Lebensgrundlage zu sichern, sowie Interessenkonflikte und Probleme mit Wildtieren zu reduzieren.



Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie am Wilhelminenberg; © Michael Bernkopf / Vetmeduni Vienna

Konrad-Lorenz-Institut für Vergleichende Verhaltensforschung (KLIVV)



Die „Dorfstraße“ am KLIVV; © Michael Bernkopf / Vetmeduni Vienna

Die Aufgaben sind die Biologie tierischen Verhaltens zu erforschen, das wissenschaftliche Verständnis darüber zu erweitern und das erlangte Wissen in wissenschaftlichen Journalen zu publizieren. Als ein Institut für Ethologie (Verhaltensbiologie) beobachten wir Tiere in der Natur, unter naturnahen Bedingungen wie auch im Labor, und befassen uns mit Fragen zu proximativen Mechanismen und der Evolution.

Vogelwarte Seebarn am Wagram

Seit Frühjahr 2015 ist es außerdem Sitz der Österreichischen Vogelwarte/Austrian Ornithological Centre (AOC). Die Österreichische Vogelwarte ist eine wissenschaftliche Einrichtung, die sich der Grundlagen- und angewandten Forschung an Vögeln verschrieben hat. Ihr Ziel ist es, das Wissen über Verhalten, Physiologie und Ökologie von Vögeln weiter zu vertiefen. Das AOC unterstützt die Aktivitäten anderer Institutionen, Wissenschaftler:innen und interessierter Personen, um die Lebensbedingungen aller Vogelarten in Österreich und anderen Ländern zu verbessern und ihren Fortbestand zu sichern.



Die österreichische Vogelwarte AOC in Seebarn am Wagram; © fineprint.at / Vetmeduni Vienna

Stammdaten

Stand: 31.12.2023

Organisation	Veterinärmedizinische Universität Wien
EMAS-Bereiche	<ul style="list-style-type: none">• Campus, 1210 Wien• VetFarm, 2563 Pottenstein• FIWI/KLIVV, 1160 Wien• Vogelwarte AOC, 3484 Seebarn
EMAS Reg.Nr.	AT-000730
NACE-Scope	P 85.42 Tertiärer Unterricht
Jahresbudget (Mio. in €)	153
Anzahl der Mitarbeiter:innen	ca. 1.500
Anzahl der Studierenden	ca. 2.400

Universitätsleitung

Rektorin	Ao. Univ.-Prof. Dr. Petra Winter, Dipl. ECBHM
Vizektor für Forschung und internationale Beziehungen	Ao. Univ.-Prof. Dr. Otto Doblhoff-Dier
Vizektor für Lehre und klinische Veterinärmedizin	Univ.-Prof. Dr. Jürgen Rehage
Vizektorin für Ressourcen und Digitalisierung	Dr. Manuela Raith, MBA
EMAS-Beauftragte der obersten Leitung	Dr. Manuela Raith, MBA

EMAS

Teamleitung EHS	Fabian Friedrich-Farrokhnia, MSc, BSc (interim.) +43 1 / 250 77 1042
Umweltmanager	Alexander Moravec +43 1 / 250 77 6701

Öffentliche Erreichbarkeit des UMS



EMAS-Umweltmanagement

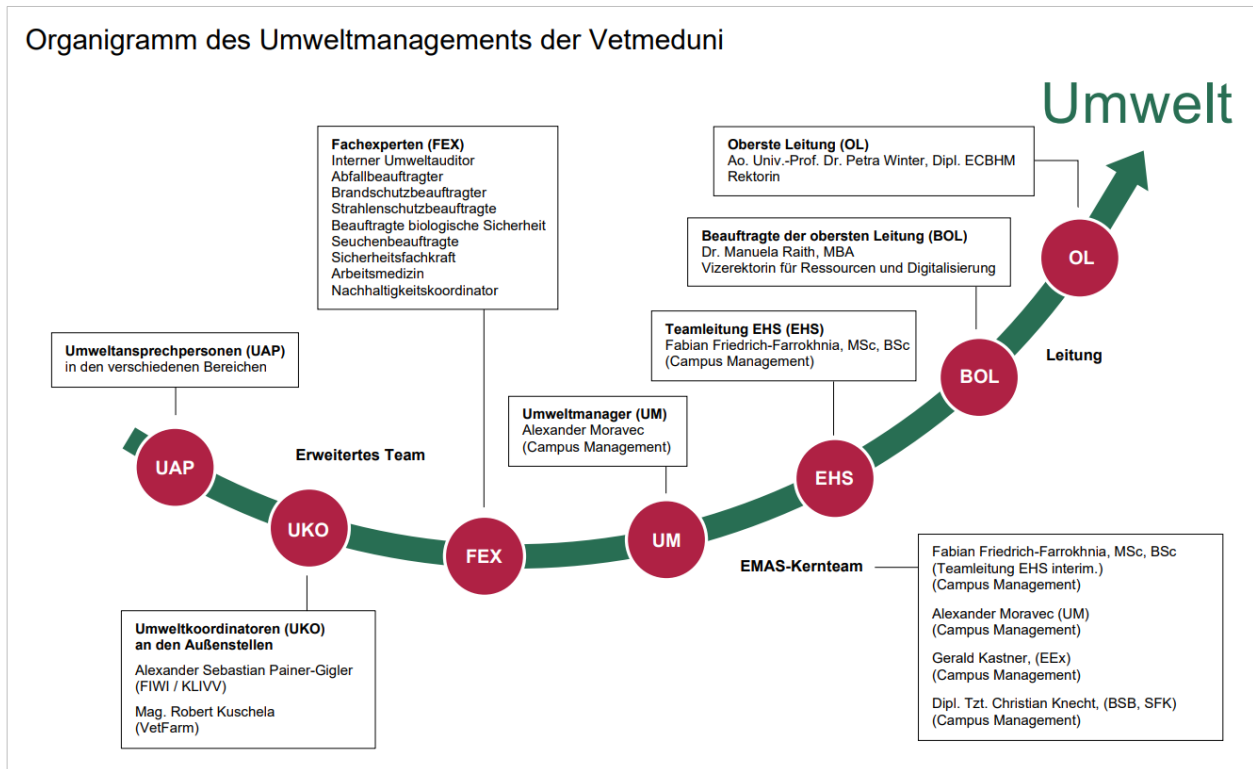
Veterinärmedizinische Universität Wien
Veterinärplatz 1, 1210 Wien

www.vetmeduni.ac.at/emas

emas@vetmeduni.ac.at

4. Organisationsstruktur des UMS

Die Rektorin bildet die oberste Leitung (OL) in Bezug auf das Umweltmanagementsystem (UMS) und ist für die Freigabe der Umweltpolitik sowie die jährlich wiederkehrende Freigabe des Management Reviews verantwortlich. Für das Thema Umweltmanagement ist das Vizerektorat für Ressourcen und Digitalisierung (VRRD) benannt und trägt die Verantwortung für die zentrale Umsetzung des EMAS-Umweltmanagementsystems (UMS), für die Umsetzung der Umweltpolitik und des Umweltverbesserungsprogramms sowie für die Bereitstellung von Ressourcen. Das EMAS-Umweltmanagement ist im Campus Management verankert.

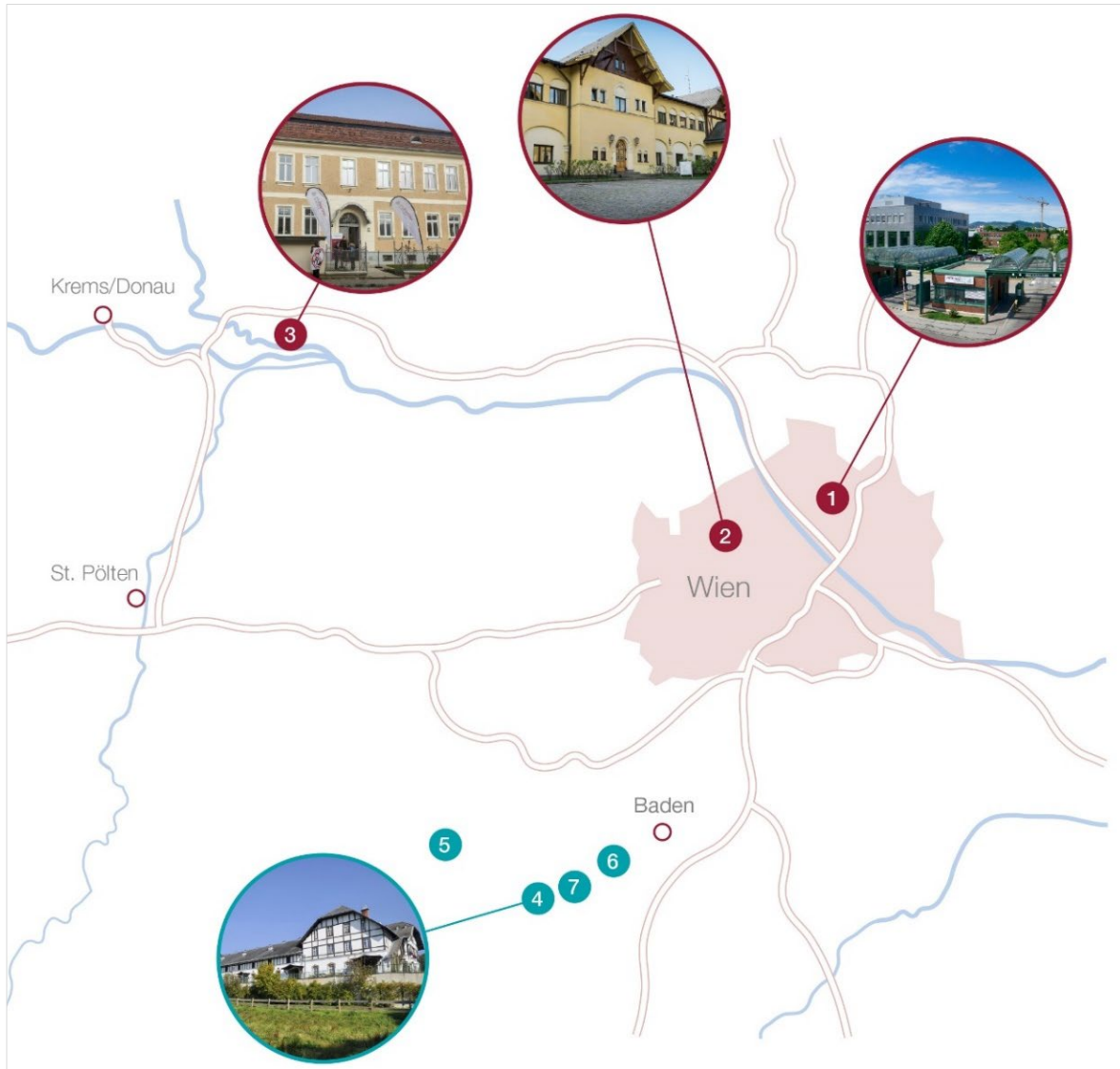


EMAS-Organigramm der Vetmeduni

Das umfasst unser Umweltmanagementsystem

Unser Managementsystem regelt den Bereich Umweltschutz. Es entspricht den Anforderungen der EMAS-Verordnung 1221/2009 in der aktuellen Fassung der EU-2017/1505 und EU-2018/2026 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS-VO) und der ISO 14001:2015.

4.1. Standorte des EMAS-Umweltmanagementsystems



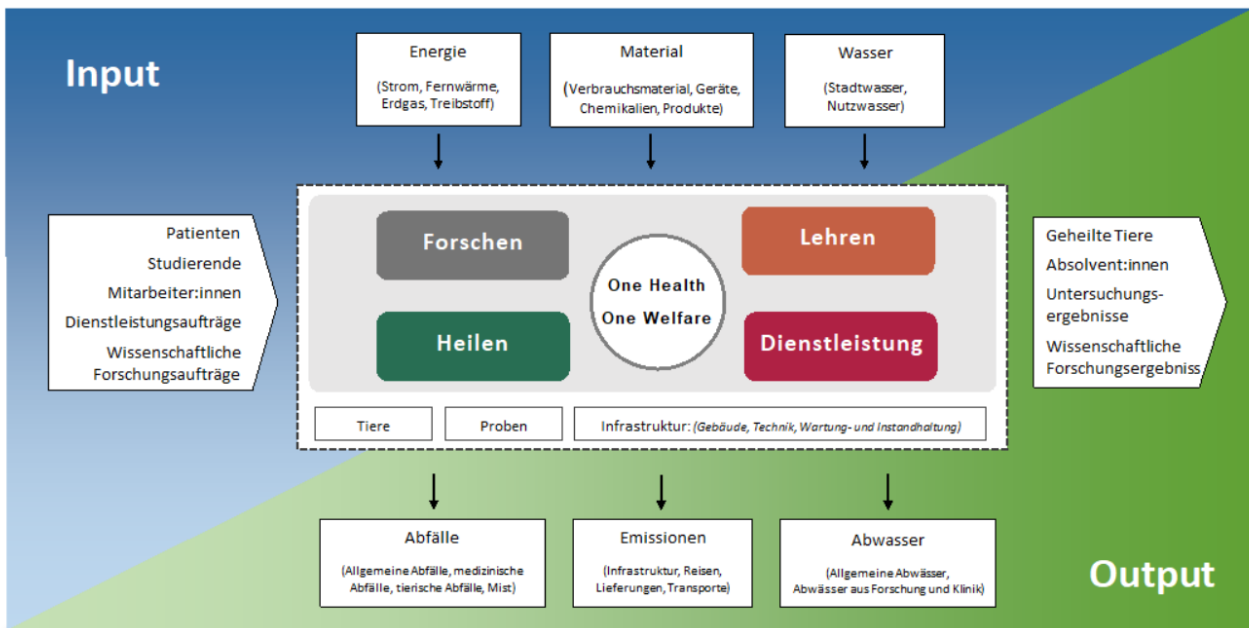
Darstellung aller EMAS-Standorte der Vetmeduni

- 1) Campus der Veterinärmedizinischen Universität Wien, Veterinärplatz 1, 1210 Wien
- 2) Department für interdisziplinäre Lebenswissenschaften, Savoyenstraße 1, 1160 Wien
 - Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie (FIWI)
 - Konrad-Lorenz-Institut für vergleichende Verhaltensforschung (KLIVV)
- 3) Österreichische Vogelwarte, Hauptstraße 68, 3484 Seebarn am Wagram
- 4) Hof Kremesberg 13, 2563 Pottenstein (Betriebsleitung)
- 5) Hof Rehgras, Rehgras 1, 2564 Furth an der Triesting (*ist zur Zeit verpachtet*)
- 6) Hof Haidlhof, Haidlhof 204, 2540 Bad Vöslau
- 7) Hof Medau, Kremesberg 3, 2560 Berndorf

4.2. Kontext der Organisation

Der Einfluss unserer Stakeholder in Bezug auf Umweltschutz wurde erstmals im Oktober 2017 bewertet. Eine Neubewertung wurde im Zuge der Ausweitung unserer Außenstellen durchgeführt. Ebenso wurden im Rahmen dieser Bewertung die Risiken und Chancen in Bezug auf Umwelt im Rahmen der Bewertung der Umweltaspekte neu betrachtet.

Systembereich des UMS an der Vetmeduni



Systembereich der Vetmeduni

Stakeholder

Als wichtigste Stakeholder:innen zum Thema Umweltschutz und die damit einhergehenden Einflussnahmen, sind neben den Mitarbeiter:innen und Studierenden, den Mitgliedern des Rektorats, auch die Bundesimmobiliengesellschaft (**BIG**) als Eigentümerin zu nennen. Gemeinsam werden Schwerpunkte gesetzt, um Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und der Förderung der Nachhaltigkeit zu treffen.

Allianz der nachhaltigen Universitäten

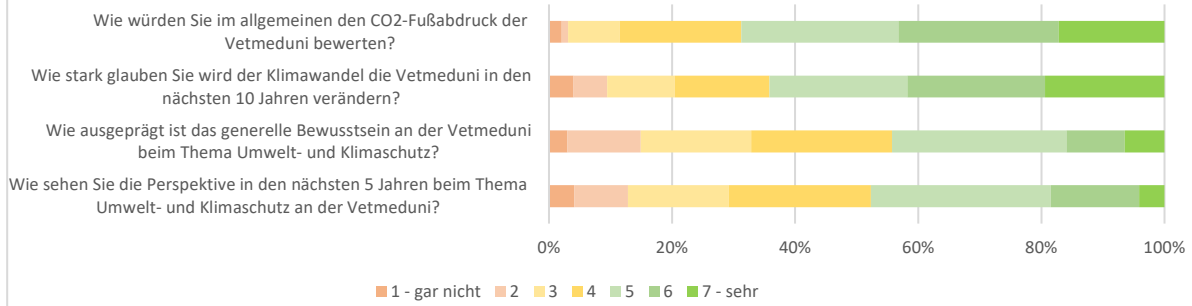
Eine weitere wichtige Partnerin zum Thema Nachhaltigkeit ist die Allianz nachhaltiger Universitäten. Die [Allianz Nachhaltige Universitäten](#) in Österreich ist ein nationaler Zusammenschluss von bis dato insgesamt 19 österreichischen Universitäten, die sich für Themen der Nachhaltigkeit einsetzen.

Um die gemeinsamen Aktivitäten der Allianz-Universitäten effektiver durchzuführen bzw. den Informationsaustausch zwischen den Mitgliedern in bestimmten Bereichen zu stärken, wurden verschiedene Arbeitsgruppen ins Leben gerufen, an denen die Vetmeduni ebenfalls teilnimmt.

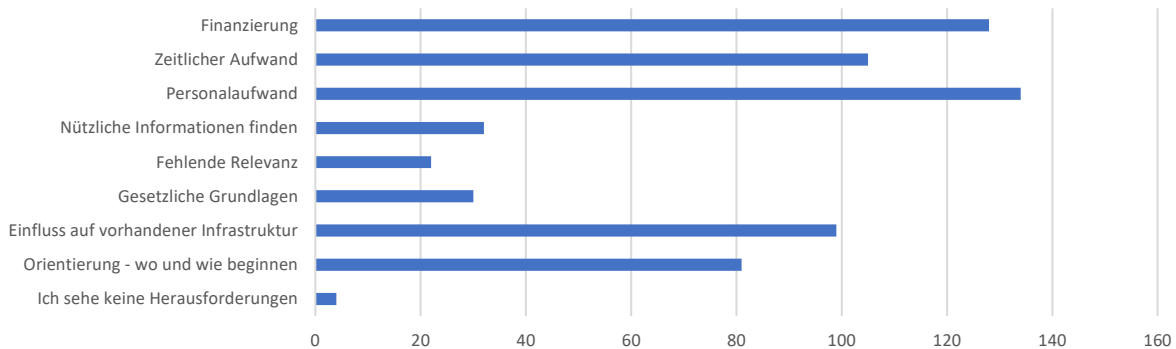
4.3. Bewusstseinsbildung, Information und Schulung

Da die Diskussionen über den Klimawandel auch an der Vetmeduni immer präsenter werden und dieses Thema immer mehr im gesellschaftlichen Leben bemerkbar ist, wurde an unserer Universität eine Umfrage an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchgeführt, wo Bewusstseinsfragen zum Klimawandel, zur Nachhaltigkeit und der Mobilität erfragt wurde. Es konnten insgesamt 202 auswertbare

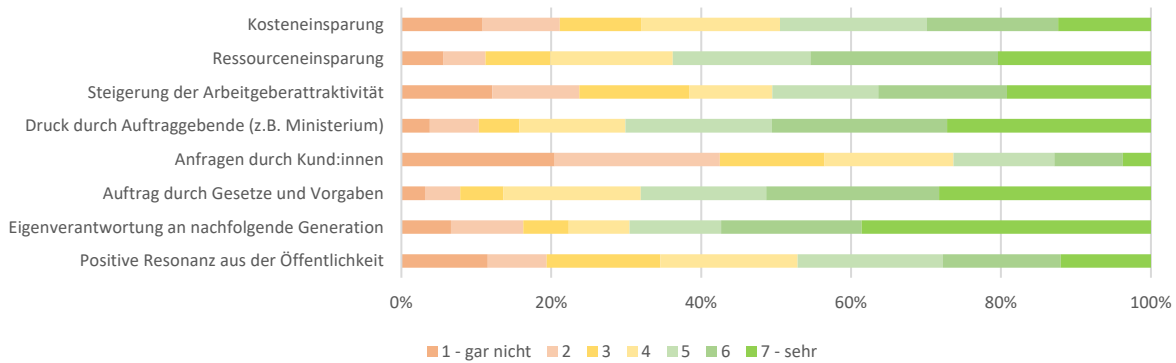
Fragen zu Umweltbewusstsein und Klimawandel



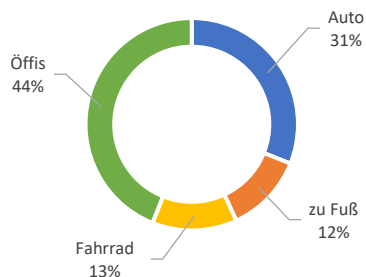
Wo sehen Sie an der Vetmeduni die größten Herausforderungen für die Umsetzung von Umwelt- und Klimaschutz?



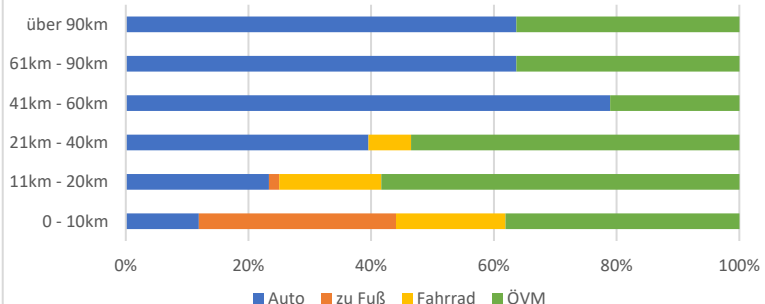
Wie wichtig sind aus Ihrer Sicht die folgenden einzelnen Punkte, um an der Vetmeduni Umwelt- und Klimaschutz zu betreiben?



Art des Verkehrsmittels 2023



Antworten zu Verkehrsmittelbenützung auf km



4.4. Legal Compliance

Die Verwaltung der Vorschriften und Aufgaben mit der Definition der Verantwortlichkeiten sowie bindende Verpflichtungen und geltende Bescheide werden in der internen Datenbank durchgeführt. Die Erfassung der für die Vetmeduni gültigen Vorschriften wurde in Form eines Umwelt-Rechtsregisters im Allgemeinen durchgeführt. Das Bescheideregister wird nach Standorten verwaltet. Das Rechtsregister stammt aus dem Jahr 2024. Die nächste Aktualisierung dieses Rechtsregisters sowie eine wiederkehrende Bewertung der gesetzlichen Anforderungen sind ab September 2024 geplant. In Zusammenhang mit dem Rechtsregister erfolgt notwendigenfalls eine Abstimmung mit den verschiedenen zentralen Beauftragten sowie mit der Technischen Betriebsführung. Etwaige gesetzliche Neuerungen werden im Rahmen einer externen Beratung regelmäßig wiederkehrend (mindestens einmal pro Jahr) aktualisiert.

Auf Basis des Prozesses „Legal Compliance“ bzw. diverser Prüfnachweise kann davon ausgegangen werden, dass für die Vetmeduni geltende Umweltgesetze und weitere bindende Verpflichtungen eingehalten werden. Die Umsetzung der bindenden Verpflichtungen erfolgt in systematischer Weise im Rahmen der internen Audits, zuletzt im Juni 2024 im Rahmen der internen Systemaudits.

4.5. Umweltaspekte und Handlungsfelder

Im Rahmen der ersten Umweltprüfung 2019 wurden jegliche Tätigkeiten und Dienstleistungen überprüft und jene direkten und indirekten Umweltaspekte ermittelt, die wesentliche Auswirkungen haben können. Die Bewertung erfolgte auf Basis der verfügbaren qualitativen und quantitativen Informationen zu den einzelnen Umweltaspekten der Vetmeduni. Im Zuge der Erweiterung der verschiedenen Außenstandorte 2021 wurden die Umweltaspekte neu evaluiert und erweitert. Das daraus entstandene Register der Umweltaspekte dient der Erstellung des Umweltprogramms und der Ermittlung des Regelungsbedarfs. Eine Überprüfung und gegebenenfalls Anpassung erfolgt einmal jährlich.

Wirkung der Umweltaspekte

Die Umweltaspekte sind nach ihren Wirkungsbereichen entsprechend in einem Register der Umweltaspekte dokumentiert.

- Direkte Umweltaspekte beinhalten jene Aufgaben und Tätigkeiten, deren Ablauf man vollständig kontrollieren kann.
- Indirekte Umweltaspekte beinhalten jene Aufgaben und Tätigkeiten, die nicht in vollem Umfang kontrolliert werden können.
- Wesentliche Umweltaspekte sind jene, die zu bedeutenden Umweltauswirkungen führen oder führen können.

Einfluss der Umweltaspekte

Der Einfluss der verschiedenen Umweltaspekte ist entsprechend deren Umweltrelevanz in folgende drei Kategorien unterteilt.

- Geringe Umweltrelevanz (Kategorie 1): kein direkter Handlungsbedarf, im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung werden keine Maßnahmen gesetzt.
- Mittlere Umweltrelevanz (Kategorie 2): mittelfristig erforderliche Maßnahmen oder Kontrollen zur Verbesserung folgen.
- Hohe Umweltrelevanz (Kategorie 3): kurzfristig dringende Maßnahmen, diese sind in Bezug auf das Störfallrisiko regelmäßig zu prüfen.

Bereich		normaler Betriebszustand										abnormaler Betrieb		
Bereiche Tätigkeiten Anlagen	Direkt / Indirekt Umweltaspekte	Ressourcenverbrauch	Energieverbrauch	Wasserverbrauch	Abfallmengen	Emissionen Luft	Emissionen Wasser	Emissionen Boden	Emissionen Lärm	Umweltrecht	Chancen in Lehre & Forschung	abnormaler Betriebszustand erhöhte Umweltauswirkungen	Notfall- / Störfallrisiko	Gesamtbewertung
	Lehre & Forschung Dep. 1	D/ID	2	2	2	2	1	2	1	1	1	ja	ja	3
Lehre & Forschung Dep. 2	D/ID	2	2	2	2	1	2	1	1	1	ja	ja	3	2
Lehre & Forschung Dep. 3	D/ID	2	2	2	2	1	2	1	2	1	ja	ja	3	2
Lehre & Forschung Dep. 4	D/ID	2	2	2	2	1	2	2	2	1	ja	ja	3	2
Lehre & Forschung Dep. 5	D/ID	1	2	1	1	2	1	1	1	1	ja	ja	3	2
Außenstelle	D/ID	1	2	2	1	2	2	2	1	1	ja	ja	3	2
Gebäude Infrastruktur	D/ID	2	2	2	2	2	2	1	1	2	nein	ja	3	2
Weitere umweltrelevante Bereiche														
Freibereich	D	1	1	1	1	1	1	2	1	2		ja	2	1
Werkstätten	D	1	1	1	2	1	1	1	2	1		ja	2	2
Apotheke	D	1	1	1	2	1	1	1	1	1		nein	2	1
Gaselager	D	1	1	1	1	1	1	1	1	2		ja	3	1
Abfalllager gefährliche	D	1	1	1	1	1	1	1	1	2		ja	3	1
Abwasserbehandlung	D	1	1	1	1	1	2	1	1	2		ja	3	2
Kälteanlagen	D	1	2	1	1	2	1	1	1	2		ja	3	2
WTÖ/Dampferzeuger/TAD	D	2	2	1	1	2	2	1	1	2		ja	3	2
Brandmeldeeinrichtungen	D	1	1	1	1	1	1	1	1	1		nein	3	1
Notstromaggregat	D	2	1	1	1	2	1	1	2	2		ja	3	2
Treibstofftank	D	1	1	1	1	1	1	1	1	2		ja	3	2
Gesamtbewertung		1	2	1	1	1	2	1	1	2				

Vereinfachte Darstellung der Umweltaspekte der Vetmeduni

4.6. Kontinuierliche Verbesserung

Der kontinuierliche Umweltverbesserungsprozess folgt einem Jahreszyklus mit definierten Aufgaben und Tätigkeiten, der mit der externen Begutachtung durch eine/n unabhängige/n Umweltgutachter:in abgeschlossen wird. Alle drei Jahre erfolgt eine komplette Überprüfung des UMS inklusive Validierung der Umwelterklärung. Dazwischen wird jährlich die aktualisierte Umwelterklärung überprüft und veröffentlicht. Mit internen Umweltaudits prüft man regelmäßig, ob das UMS den internen Vorgaben sowie den Normvorgaben entspricht, wirksam ist und somit beiträgt, den Schutz der Umwelt zu erhöhen bzw. die verursachten Umweltauswirkungen zu verringern.

5. Umweltaktivitäten

5.1. Forschung und Lehre

Nachhaltigkeitsbeirat:

Die Vetmeduni ist aktives Mitglied der Allianz nachhaltiger Universitäten und in verschiedenen Arbeitsgruppen der Allianz tätig: AG für Klimaneutrale Universitäten, Nachhaltige Mobilität, Nachhaltige Gebäude sowie AG Strategie. Das Projekt UniNetz1 der Allianz wurde abgeschlossen. Drei Jahre haben 19 Partnerinstitutionen gemeinsam an Optionen gearbeitet, wie die UN Sustainable Development Goals in Österreich umgesetzt werden können.

Die Vetmeduni hat in folgenden drei SDGs (SDG 2: "kein Hunger", SDG 3: "Gesundheit und Wohlergehen", und SDG 15: "Leben an Land") maßgeblich mitgewirkt.

Jahresprogramm 2023

Der Beirat hat das Nachhaltigkeits-Jahresprogramm 2023 zur Vorlage für das Rektorat erarbeitet. Dieses Jahresprogramm wurde am 24.10.2022 beschlossen und im Jahre 2023 kontinuierlich umgesetzt: Dieses Programm umfasste Maßnahmen und Projekte in den Bereichen Lehre und Forschung.

Lehre

Die drei neuen Nachhaltigkeits-Lehrveranstaltungen (NH-LV)

- Umwelt und Artenschutz im One Health Kontext
- Nachhaltigkeit zukünftiger Lebensmittel-Produktionssysteme
- Nachhaltigkeit in der Nutztiermedizin

wurden im SS 2022 sowie WS 22/23 erfolgreich durchgeführt. Eine übergreifende Evaluierung ist in Arbeit, bzw. wird als Basis für weitere Entwicklungen dieser LVs herangezogen werden. Die Seminarreihe "Lectures 4 Future" wird kontinuierlich fortgeführt und bietet alle 2 Wochen einen Vorlesungstermin.

Forschung

Entsprechend dem Jahresprogramm wurden in der AG Forschung des Nachhaltigkeitsbeirates zwei Vorhaben in die Wege geleitet: die Erarbeitung eines Konzepts für eine Nachhaltigkeitsbewertung von Forschungsprojekten, sowie die Vorbereitung zur möglichen Etablierung eines Forschungsschwerpunktes oder einer neuen Profillinie „Nachhaltige Nutztierhaltungssysteme, Lebensmittelproduktion und -versorgung und Biodiversitätsforschung“ im Rahmen des Entwicklungsplans Updates 2023.

Ein Konzept für Bewertung von Forschungsprojekten in Bezug auf Nachhaltigkeit wurde interuniversitär in Workshops erarbeitet und abschließend dem VR für Forschung als Werkzeug für die Bewertung von universitätseigenen Forschungsprogrammen im Bereich Nachhaltigkeit übergeben.

Im Vizerektorat für Forschung wurden folgende Aktivitäten bezüglich Anschubfinanzierung im nachhaltigen Bereich sowie die One Health Initiative durchgeführt:

- Anschubfinanzierungen im Rahmen der Profillinienförderinstrumente: Networking Seed Anschubfinanzierungen Vorbereitung der künftigen Ausschreibungen (Evaluierung gebündelte Ausschreibung SDG 2, 3 und 15)
- Erarbeitung Ziele für eine mögliche zukünftige größere Finanzierung - z. B. möglicher PhD Call 2026 zum Thema Nachhaltigkeit im Nachhaltigkeitsbeirat in Abstimmung mit dem Scientific Advisory Board
- Weiterentwicklung der Kriterien zur Nachhaltigkeitsbewertung von Forschungsprojekten

Nachhaltigkeitsoffensive SDG



2020 startete die Vetmeduni ihre Nachhaltigkeitsoffensive zu den Sustainable Development Goals der UNO. 2021 wurde diese Offensive weitergeführt und um ein Online-Diskussionsformat, den VetmedTalk, erweitert, der unter dem Motto steht: „Heute verstehen. Morgen verändern“. Forscher:innen und Veterinärmediziner:innen der Vetmeduni und Partnerinstitutionen stellen sich hier Fragen eines bunten Publikums und präsentieren neueste Forschungsergebnisse. Insbesondere die dazu umgesetzten Kommunikationskampagnen in den sozialen Medien konnten eine breite Aufmerksamkeit erreichen.

SDG3 „Gesundheit und Wohlergehen“

2023 wird bereits zum zweiten Mal unter dem Motto „Gesundheit für alle“ in verschiedenen Einrichtungen der Universität, ganz im Sinne des Sustainable Development Goals (SDG) der United Nations, zum Wohle von Mensch und Tier geforscht, gelehrt und praktiziert.

03/2023 VetmedTalk "Gesundes Land - Was tun mit Ammoniak, Methan & Co?"

Beim beliebten Online-Diskussionsformat VetmedTalk sprachen interne und externe Expert:innen unter der Moderation von Wissenschaftskommunikator Bernhard Weingartner über die Zusammenhänge zwischen Landwirtschaft und Umweltbelastung.

05/2023 Fast Food - Safe Food? Der "Döner"

Am 23.5. sprach Peter Paulsen (Abteilung für Hygiene und Technologie von Lebensmitteln) im Rahmen der Pint of Science - Veranstaltung über die mikrobiologische Beschaffenheit von Döner.

06/2023 VetmedTalk - Gesunde Nahrung „So schmeckt das Leben“

Bei unserem Online-Diskussionsformat VetmedTalk sprachen interne sowie externe Expert:innen unter der Moderation von Wissenschaftskommunikator Bernhard Weingartner über Gesunde Ernährung von Mensch und Tier in Zusammenhang mit den Sustainable Development Goals.

09/2023 VetmedTalk "Gesunde Tiere - Zoonosen, Zecken und Co."

Beim Online-Diskussionsformat VetmedTalk diskutierten interne und externe Expert:innen unter der Moderation von Wissenschaftskommunikator Bernhard Weingartner über die Zusammenhänge von Klimawandel und die Zunahme von durch Parasiten und Vektoren übertragene Krankheiten.

Im letzten Quartal widmet sich die Schwerpunktkommunikation der Frage "Was ist überhaupt gesund?" und molekularen Grundlagen von Erkrankungen.

11/2023 VetmedTalk "Was ist überhaupt gesund? Wie Grundlagenforschung zur menschlichen und tierischen Gesundheit beiträgt"

Beim interaktiven Livestream VetmedTalk präsentierten interne und externe Expert:innen unter der Moderation von Wissenschaftskommunikator Bernhard Weingartner aktuelle Themen aus der veterinärmedizinischen Grundlagenforschung. Das Besondere: die Zuseher:innen hatten die Möglichkeit, live alle Fragen zum Thema zu stellen.

5.2. Biodiversität am Campus

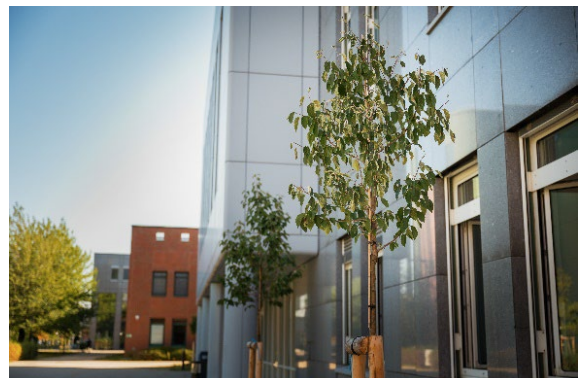
Der Campus der Vetmeduni bietet viele kleinere und größere Grünflächen, viele verschiedene Arten von Sträuchern für Bienen, Vögel und Insekten und ca. 980 Bäume an einer Gesamtfläche von rund 15 ha. Die Studierenden und auch Besucher:innen genießen diesen „grünen“ Campus. Diese Flächen benötigen auch im Zuge der Biodiversität eine entsprechende Pflege. Deshalb ist im Campus Management ein hauseigener Gärtner angestellt, der sich sehr engagiert um die Instandhaltung und Pflege der Grünflächen kümmert. Gemeinsam mit der Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) als Eigentümerin werden z.B. die Ersatzpflanzung von Bäumen und automatische Bewässerungssysteme besprochen oder auch weitere Projekte umgesetzt.

Baumbepflanzung

Am Campus wird durch Ersatzpflanzungen der Baumbestand erhalten und gegebenenfalls auch noch erweitert. Bei der Pflanzung wird nun auch bei den Gebäuden auf einen möglichen Beschattungseffekt geachtet. Dies wird in Zukunft einen großen Beitrag zur Raumkühlung leisten.



Ersatzpflanzung und Baumbeschattung beim Gebäude PA; Pferdeklunik © Thomas Suchanek / Vetmeduni



Ersatzpflanzung und Baumbeschattung beim Festsaalgebäude © Thomas Suchanek / Vetmeduni

5.3. Weitere umgesetzte Maßnahmen

Fahrradmobilität am Campus

Die Vetmeduni ist stolz, dass am Campus über 400 Fahrradabstellplätze zur Verfügung stehen. Davon sind 110 Plätze überdacht, um die Fahrräder vor Witterungseinflüssen zu schützen. Egal ob Mitarbeiter:in oder Studierende:r, es gibt ausreichend Platz für alle. Somit fördert die Vetmeduni die umweltfreundliche Mobilität und setzt ein nachhaltiges Zeichen.



Verschiedene Fahrradabstellplätze am Campus der Vermeduni mit neuen Anlehnbügel © Alexander Moravec / Vetmeduni

Neue Fahrradüberdachungen am Campus

Am Campus wurden 2023 sieben moderne Fahrradüberdachungen errichtet. Diese Überdachungen bieten nicht nur Schutz und ausreichend Platz für Fahrräder von Mitarbeiter:innen und Studierenden, sondern sind auch ein echter Blickfang. Nach Evaluierung der Auslastung werden weitere Überdachungen geplant, um den Bedürfnissen der nachhaltigen Mobilität gerecht zu werden.



Neu errichteten Überdachungen von Fahrradabstellplätzen am Campus der Vetmeduni © Alexander Moravec / Vetmeduni

Neue E-Bike-Ladestationen an der vetmeduni

Die Vetmeduni hat am Campus Wien zwei neue E-Bike-Ladestationen eingerichtet. Diese Plätze sind speziell für Mitarbeiter:innen und Studierende gedacht, die mittels Elektrofahrrad auf den Campus kommen. Die Ladepunkte sind strategisch gut platziert, überdacht und verfügen über gesicherte Zutritte, um Diebstahl und unbefugten Zugriff zu verhindern.

- Parkdeck: Hier stehen insgesamt 8 Ladepunkte im Parkdeck zur Verfügung.
- Pferdeklinik: Bei Pferdeklunik finden sich 4 weitere überdachte Ladepunkte.

Die Vetmeduni unterstützt umweltfreundliche Mobilität und fördert diese durch die kostenfreie Nutzung von Ladestationen für Elektrofahrräder



E-Bike- Ladestationen für alle Mitarbeiter:innen am Campus der Vetmeduni © Alexander Moravec / Vetmeduni

5.4. Energie Einsparungsmaßnahmen

Energieeinsparung ist auch der Vetmeduni ein wichtiges Anliegen. Deshalb werden laufend Umbauten im LED-Bereich geplant. Mit der Folierung von Glasflächen am Gebäude DA (Mensa, Österreichische Hochschülerschaft – ÖH, Abteilung „Digitale Innovation und IT-Services – DIS) und wird durch die Verringerung der Sonneneinstrahlung noch ein zusätzlicher Kühlungseffekt erwirkt, wie es am Gebäude DA umgesetzt wurde. Auch an den Außenstellen wird auf LED umgerüstet, wie z.B. die Beleuchtung des Rinderstalls an der VetFarm.



Umbau Auf LED-Beleuchtung in der Bibliothek
@ Thomas Suchanek / Vetmeduni



Umbau auf LED-Beleuchtung in der Reithalle
© Thomas Suchanek / Vetmeduni



Folierung der Verglasung Gebäude DA
@ Alexander Moravec / Vetmeduni



Zentrale Probenlagerung in Kooperation mit dem VetCore
@ Thomas Suchanek / Vetmeduni

Mission GreenVet



Im Zuge unserer Mission „GreenVet“ ist jede:r Einzelne eingeladen, seinen eigenen, täglichen Beitrag zum Energiesparen und damit auch zum Klimaschutz zu leisten. Dazu wurde am Campus die Initiative „Mission GreenVet“ ins Leben gerufen, wo mit einfachen Maßnahmen, jeden wieder dies in Erinnerung gerufen wird. So werden z. B. schon jetzt laufend Kältegeräte durch energieeffiziente Geräte ersetzt.

Weitere Maßnahmen sind:

- Die Thermostate bei den Raumheizkörpern auf Stufe 3 einstellen lassen und fixieren.
- PCs, Bildschirme, Drucker etc. nach Arbeitsende ausschalten, sofern dienstlich nichts dagegenspricht.
- Raumlicht soll immer ausgeschaltet werden, wenn es nicht mehr benötigt wird.
- Meldung von undichten Fenstern, defekten Automatiktüren, ständig laufenden Toilettenspülungen u. ä., an das Campus Management.

5.5. Nachhaltigkeitskonzept der Universitätsklinik für Kleintiere Vetmeduni

Architektur

Es wurde im Entwurf die bewusste Entscheidung für den Erhalt des bestehenden Kellers getroffen, welche sich durch Ressourcen- und Energieeinsparung positiv auf den gesamten Lebenszyklus des Gebäudes auswirkt (Minimierung Herstellungs-, Transport- und Entsorgungsenergie). Bei der Auswahl der Materialien wurde ein hoher Wert auf Dauerhaftigkeit gelegt. Die Optimierung des baulichen Wärmeschutzes trägt dazu bei, den Energiebedarf des Gebäudes zu reduzieren, womit die Einsparung fossiler Energieträger einhergeht. Aus diesem Grund ist eine hochgedämmte Gebäudehülle geplant. Durch diese ökologisch ausgerichtete Maßnahme, wie der verbesserten Wärmedämmung - im Zusammenhang mit einer energetisch optimierten Anlagentechnik unter Nutzung der Geothermie - können die Betriebskosten gesenkt werden.

Die Begrünung der Innenhöfe und die Dachbegrünung hat eine positive Auswirkung auf die Kühllast. Da bei diesem Gebäude viel Energie für die Kühlung benötigt wird, haben wir uns entschieden, einen konstruktiven Sonnenschutz in Form von mechanisch verstellbaren Lamellen anzubringen, der die Kühllast aufgrund der minimierten Sonneneinstrahlung verringert und wiederum die Energiekosten senkt.

Bauphysik

Der außenliegende Sonnenschutz reguliert den Solarenergie- und Tageslichteinfall in das Gebäude. Dadurch wird die Erwärmung durch Sonneneinstrahlung reduziert, wirksamer als bei innenliegenden Sonnenschutzmaßnahmen, da er von vornherein den Wärmeeintrag in das Gebäude verhindert und so entscheidend dazu beiträgt, den Kühlenergiebedarf des Gebäudes zu senken. Ein ca. 1,0 m breiter, umlaufender Wartungssteg ist als auskragende Fertigteileplatte konzipiert und dient dabei auch als konstruktiver Sonnenschutz für die dahinterliegenden Funktionsbereiche. Die Sonnenschutzpaneele verhindern darüber hinaus eine sommerliche Überwärmung des Gebäudes und dienen als Blendschutz bei tiefstehender Sonne.



Markant am Gebäude der
Kleintierklinik die Außenbeschattung
© Thomas Suchanek /Vetmeduni

Haustechnik

Für die Heizung und Kühlung des Gebäudes stehen einerseits der bestehende Fernwärmeanschluss und andererseits die neu installierte reversible Wärmepumpe/Kältemaschine zur Verfügung. Die Entnahme der Wärmeenergie für den Heizbetrieb bzw. die Rückführung der Abwärme für den Kühlbetrieb für die Wärmepumpen/Kälteanlage erfolgt über jeweils zwei Grundwasserentnahme- und Rückgabeburgen. Dabei werden ca. 50% des erforderlichen Wärmebedarfs für den Heizbetrieb und ca. 65 % des Kühlbedarfs für den Kühlbetrieb abgedeckt. Um einen betriebskostenoptimierten Betrieb zu ermöglichen wird die Wärmepumpen/Kälteanlage steuerungstechnisch als Primärenergiequelle geführt. Die einzelnen Räumlichkeiten, wie Ambulanzen, Operations- und Behandlungsräume, etc. sind mit einer Einzelraumregelung ausgestattet. Dadurch ist ein energieoptimierter und bedarfsabhängiger Betrieb möglich. Die zentralen Lüftungsanlagen sind mit hocheffizienten Wärmerückgewinnungsanlagen ausgestattet.

Elektrotechnik

Gänge und Sanitärräume werden über Bewegungsmelder geschaltet. Einige Räume werden tageslichtabhängig gesteuert. Dadurch ist ein energieoptimierter und bedarfsabhängiger Betrieb in diesen Bereichen möglich. Die Betriebskosten werden durch den Einsatz der LED-Beleuchtung gegenüber Leuchtstofflampen verringert, da die installierte elektrische Lichtleistung pro m² reduziert wird.

GreenLabs@vetmeduni

Grüner wird's nicht? – Doch, gemeinsam

Vor mehr als zwei Jahren haben beiden Krebsforschungs-Labore Grebien und Moriggl der Vetmeduni beschlossen, den Green Labs Austria beizutreten. Denn: Der Klimawandel geht uns alle an. Nachhaltigkeit und Umweltschutz müssen auch in der Wissenschaft gelebt werden.

Plastik reduzieren und recyceln

Green Labs Austria (GLA) hat es sich zur Aufgabe gemacht, nachhaltige Forschung voranzutreiben und österreichische sowie internationale Labore zu vernetzen, die diese Vision teilen. Mit Informationen, Ideen und einer wachsenden Community unterstützt die Organisation dabei, den Ressourcenverbrauch zu minimieren, ohne dabei die Forschungsarbeit dabei beeinträchtigt wird. Dabei werden wiederverwertbare Abfälle – wie Polyethylen (PE) und Polypropylen (PP) – über einen bestimmten Zeitraum zentral gesammelt und dann abgeholt. So konnten bereits **355,2kg** Laborplastik gesammelt werden.



Unser erster Nachhaltigkeitstag

Unter dem Motto „Nachhaltige Lebensmittelversorgung und tierärztliche Verantwortung?“ fand im Oktober 2023 der erste Nachhaltigkeitstag an der Vetmeduni statt. Bei einer Keynote zum österreichischen Agrar-Ernährungssystem in der Klimakrise, interessanten Impulsreferaten und einer Podiumsdiskussion kamen auf Einladung des Nachhaltigkeitsbeirats der Universität zahlreiche Kolleg:innen im Festsaal der Universität zusammen

Bei der von Martin Wagner moderierten spannenden Session standen die Schwierigkeiten im Bereich der Fleischproduktion und Fleischkonsum samt der Rolle und Möglichkeiten der Tierärzt:innen im Mittelpunkt. Die gelungene und spannende Veranstaltung bot eine Möglichkeit, um nicht nur Resümee über die bisherigen Aktivitäten im Bereich der nachhaltigen Universität zu ziehen, sondern auch die Rolle und Verantwortung der Vetmeduni zum Schwerpunktthema der Lebensmittelversorgung im Zuge der Klimakrise zu diskutieren. Die Fortsetzung erfolgt im Herbst 2024.



5.6. Unsere Umweltleistung bis 2024

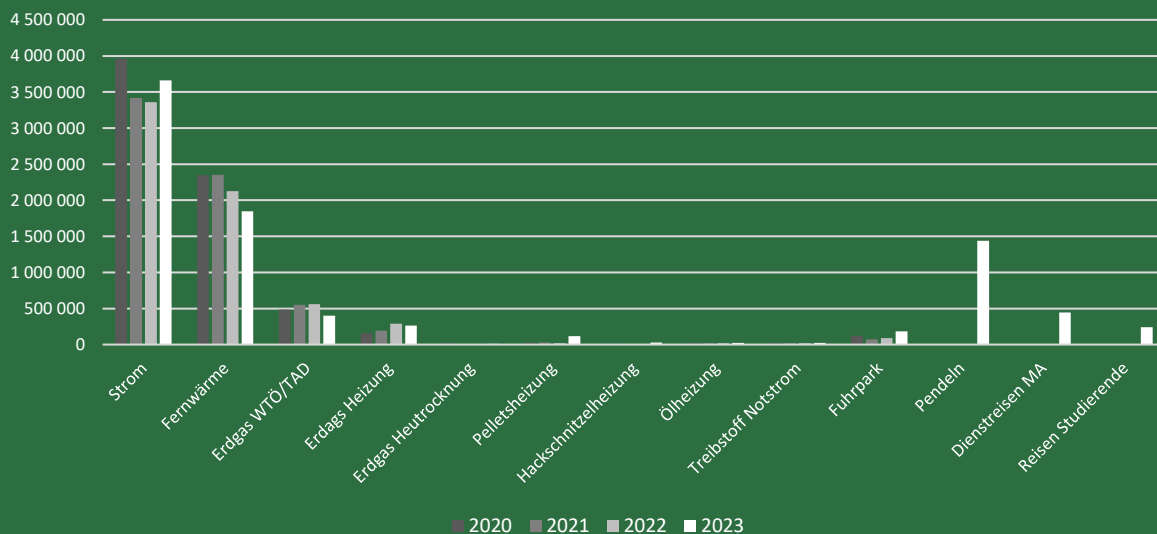
- Umbau der Beleuchtung im Parkdeck auf LED-Beleuchtung inkl. Bewegungsmelder
- Umbau auf Präsenzmelder in öffentlichen WCs
- Beleuchtungsadaption Verbindungsgänge Keller (Treppenhausautomatik)
- Folierung von Fenstern als Sonnenschutz am Gebäude DA
- Kommunikation zum Energieeinsparen "Mission GreenVet"
- Anpassung der Nutzung der TAD-Anlage in Gebäude AA04
- "FIWI/KLIVV: Optimierung der Heizung (Steuerung, Absenkung der Vorlauftemperatur)"
- "GreenLabs; Vernetzung österreichische und internationale Labore
- Neuerrichtung von E-Ladestationen für E-Autos, Erweiterung auf 6 Ladeeinheiten (Wien Energie)
- Errichtung von 2 E-Ladestationen für Elektrofahrräder mit insgesamt 12 Ladepunkten
- Beginn der Errichtung der Campusweiten PV-Anlage mit ca. 2MW/Peak (Projekt BIG)
- Neuerrichtung von 7 überdachten Fahrrad-Abstellplätzen am Campus
- 20 Nistkästen aufgehängt
- Umbau von Thermostatköpfe am Campus
- VetFarm: Sanierung der Fenster (Schweizerhaus)
- VetFarm: Umbau Stallgebäude auf Vortragssaal
- VetFarm: Brunnensanierung am Haidlhof
- VetFarm: Wasserquelle Einspeisung der 2. Quelle am Rehgras
- VetFarm: Ankauf eines Elektro-VW-Bus für den Studententransport

5.7. Unsere geplanten Umweltziele ab 2024

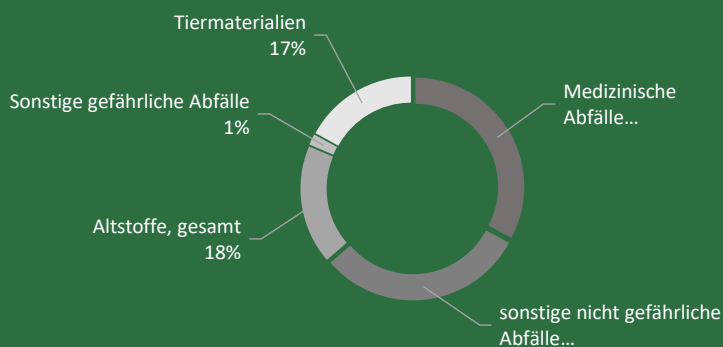
- Verbesserung der interne Zählerauswertung für den Campus
- Umbau auf LED-Beleuchtung Campusweit – bis 2028
- BIG-Projekt: Energiemonitoring (Zählerumbau) – bis 2028
- Verwendung der TAD-Anlagen reduzieren (Situative Verwendung)
- Fertigstellung der PV-Anlage am Campus (ca. 2MW/Peak) durch Eigentümerin BIG
- Lüftungsfiltersaustausch auf energieeffiziente Filter am gesamten Campus
- Parkplatzbewirtschaftung FIWI/KLIVV
- Erweiterung von GreenLabs am Campus und am FIWI/KLIVV
- CO2 Kompensation für Druckereiaufträge
- Bezug von UZ46 Strom ab 2025
- Adaptierung der Fahrradabstellplätze (Fahrradbügel)
- Erweiterung der Fahrradüberdachungen
- Renaturierung des Kunstturms beim Biotop sowie die Reaktivierung der Wassersäule
- VetFarm: Austausch Ölheizung auf alternatives Heizsystem
- VetFarm: PV-Anlage am Haidlhof 2025-2027
- VetFarm: Fenstertausch am Rehgras
- VetFarm: Beitritt an die Energiegemeinschaft Pottenstein/Berndorf
- VetFarm: Umstellung der Beleuchtung auf LED-Beleuchtung an der Medau
- VetFarm: Neuer Milchtank mit 7.000l (statt 4000)
- VetFarm: Austausch von neuen Heizlüftern am Haidlhof
- VetFarm: Neue Regelungstechnik an der Heizungsanlage auf der Medau (neues Steuerungssystem)"

Die Vetmeduni sieht sich als öffentliche Einrichtung mit einer Vorbildwirkung für die nachkommende Generation. Deshalb wird regelmäßig an Verbesserungsmaßnahmen gearbeitet.

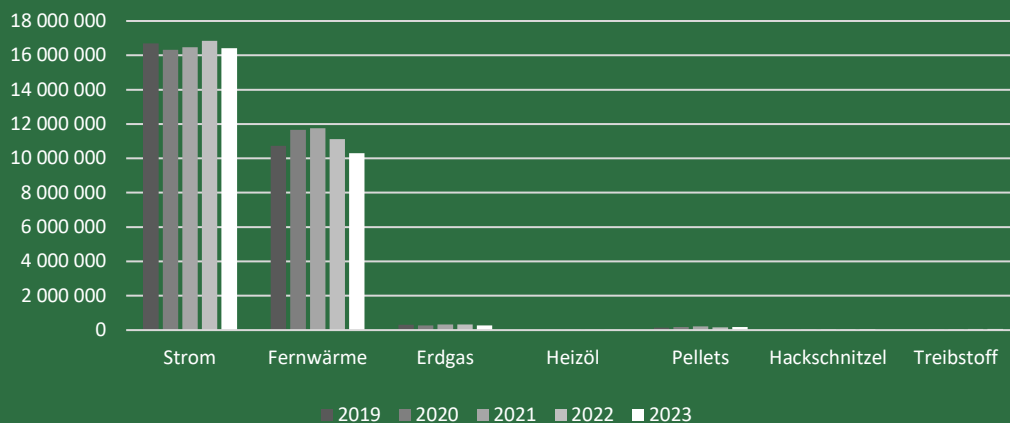
CO2-Emissionen der Energieträger der Vetmeduni im Vergleich 2020-2023 aller EMAS-Standorte



Abfall an der vetmeduni 2023



Energieverbrauch aller EMAS-Stellen von 2019 bis 2023 in kW/h



6. Umweltkennzahlen

Die Input-/Output-Bilanz zeigt eine Gegenüberstellung der quantifizierten Material- und Energieströme, die in die Vetmeduni hinein- (Input) und herausfließen (Output). Weiters sind auch Dienstleistungen abgebildet. Die Input-/Output-Daten werden einmal pro Jahr im Zuge des Umweltcontrollings aktualisiert.

Input: Materialien und Verbrauchsmaterial	2021	2022	2023	Veränderung in %	Maßeinheit
Ge- und Verbrauchsgüter					
Reinigungsmittel d. Gebäudereinigung	1 084	1 008	1 008	0,0	l
Kopierpapier	6 800	9 600	4 000	-58,3	kg
PR-Broschüren	2 814	3 516	1 347	-61,7	kg
Streusplitt	38 000	38 000	55 000	44,7	m ³
Auftaumittel	12 000	12 000	13 100	9,2	kg
Heu	321 719	382 129	302 020	-21,0	kg
Stroh	121 000	120 000	110 000	-8,3	kg
FIWI/KLIVV					
Kopierpapier	570	768	445	-42,1	kg
Tierfutter	25 707	17 390	14 854	-14,6	kg
Biofutter	1 195	2 521	4 150	64,6	kg
VetFarm					
Kühe/Kälber	172	168	167	-0,6	Anzahl
Schafe	118	105	140	33,3	Anzahl
Schweine	472	346	407	17,6	Anzahl
Pferde	14	13	19	46,2	Anzahl
Kopierpapier	250	250	125	-50,1	kg
Auftaumittel/Streusalz	1 050	3 100	1 000	-67,7	kg
Streusplitt	155 740	59 580	51 460	-13,6	kg
Motoröl	800	540	525	-2,8	l
Futtermittel KBG	241 682	303 865	285 323	-6,1	kg
Futtermittel ME	220 868	256 749	287 405	11,9	kg
Futtermittel HH	1 201	718	1 124	56,5	kg
Heu (Einkauf und Produktion)	331 940	225 660	154 140	-31,7	kg
Stroh (Einkauf und Eigenproduktion)	35 040	988 647	782 104	-20,9	kg
Silage Gras	-	218	160	-26,6	Ballen
Fahrsilo Gras	-	1 000	1 250	25,0	m ³
Fahrsilo Mais	-	750	750	0,0	m ³
Gülle (Schätzwert)	5 184	4 589	4 273	-6,9	m ³

Energieinput gesamt (alle EMAS-Standorte)	2021	2022	2023	Veränderung in %	Maß einheit
Energie/Ressourcen					
Strom	16 477 618	16 844 448	16 413 891	-2,6	kWh
Fernwärme	11 753 000	11 129 000	10 306 000	-7,4	kWh
Erdgas	326 823	325 125	264 694	-18,6	m³
Heizöl	6 002	6 002	6 957	15,9	l
Pellets	212 810	151 980	179 560	18,1	kg
Hackschnitzel	54 710	58 153	42 220	-27,4	kg
Treibstoff	53 003	59 086	63 405	7,3	l
Wasser	87 168	95 505	85 298	-10,7	m³

Output gesamt (alle EMAS-Standorte)	2021	2022	2023	Veränderung in %	Maß einheit
Output: Abfälle					
Medizinische Abfälle	292 201	286 686	286 498	-0,1	kg
sonstige nicht gefährliche Abfälle	247 084	251 834	269 552	7,0	kg
Altstoffe, gesamt	195 055	160 011	154 372	-3,5	kg
Sonstige gefährliche Abfälle	29 305	23 581	14 248	-39,6	kg
Tiermaterialien	165 233	168 362	148 644	-11,7	kg

Output: Altstoffe					
Kartonagen und Papier	79 901	80 620	68 458	-15,1	kg
Verpackungen Kunststoff	32 024	33 361	35 286	5,8	kg
Altmetall	4 101	3 981	1 892	-52,5	kg
Altglas	8 541	12 417	21 943	76,7	kg

Emissionen in die Atmosphäre					
CO ₂	8 595 407	6 576 107	8 676 005	31,93	t
NO _x	-	-	1 296	-	kg
SO ₂	-	-	184 614	-	kg
Staub	-	-	43 804	-	kg

Im November 2023 wurde eine Umfrage an alle Mitarbeiter:innen der Vetmeduni durchgeführt. Neben allgemeinen Fragen zu Umweltschutz und Nachhaltigkeit wurde auch das Pendelverhalten erfragt und ausgewertet. Weiter wurde eine Erhebung von Dienstreisen sowie das Reiseverhalten der Studierenden ermittelt. Die Zusammenfassung dieser Daten wurde in die Auswertung der Emissionen berücksichtigt und wurden erstmalig dargestellt.

Output Dienstleistungen	2021	2022	2023
Veranstaltungen	WS 2021	WS 2022	WS 2023
Lehrveranstaltungen	414	414	413
Abschlüsse nach Studienplan	283	285	323
Diplomstudium Veterinärmedizin	184	180	199
Bachelorstudium Biomedizin und Biotechnologie	19	16	29
Bachelorstudium Pferdewissenschaft	12	8	9
Masterstudium Vergleichbare Biomedizin	10	14	11
Masterstudium Wildtierökologiemanagement	2	3	3
Interdisciplinary Master in Human-Animal Instraction	14	6	24
Doktoratsstudium	23	37	28
PhD	19	21	20
Wissenschaftliche Arbeiten	292	287	360
Diplomarbeiten	188	183	239
Bakkalaureatsarbeiten	37	28	44
Dissertationen	24	38	21
Masterarbeiten	25	19	34
PhD-Arbeiten	18	19	22
Forschungen	66	61	64
Physiologische Prozesse	24	13	12
Infektion und Prävention, Schwerpunkt Nutztiere	12	18	17
Tiermodelle und Veterinärbiotechnologie	10	4	8
Lebensmittelsicherheit und Risikobewertung	6	10	8
Tierverhalten und Mensch-Tier-Beziehung	14	16	19
Dienstleistungen (TIS)	89 309	85 021	84 591
Zentrallabor - Proben intern	16 433	14 886	14 114
Zentrallabor - Proben extern	3 347	3 447	4 047
Bakteriologie - Proben gesamt	4 319	3 900	3 964
Biochemie, Chemie	1	-	-
Ernährung	4	5	1
Immunologie - Proben gesamt	834	965	889
Milchlabor - Proben gesamt	3 443	3 166	2 826
Parasitologie - Proben gesamt	-	-	90
Pathologie - Proben gesamt	6 383	5 597	5 789
Virologie - Proben gesamt (+Schweineproben)	3 615	2 932	2 929
Geflügel - Proben	1 338	1 061	1 029
Geflügel - Aufträge	30 318	29 782	29 741
Fische - Proben	19 274	19 280	19 172
Nutz- und Zierfische - Untersuchungen	311	102	254
FIWI: Probenuntersuchungen u. Diagnosen	1 465	772	1 117
Universitätsklinikum	47 680	42 123	40 298
Patientenbesuche Kleintiere	42 263	36 323	35 253
Patientenbesuche Pferde	4 391	4 531	3 875
Patientenbesuche Nutztiere	1 026	1 269	1 170
Betreuung Ambulant	27 894	24 513	24 344
Betreuung Stationär	19 786	17 610	15 954

Verkauf VetFarm	1 980	1 728	1 580
Kühe	20	25	31
Kälber	93	65	53
Schweine	166	163	132
Ferkel	1 655	1 463	1 357
Schafe	46	12	7
Heu	248 010	-	175 760
Milch	829 511	837 224	654 610
Dienstleistung FIWI / KLIVV			
Probenuntersuchungen u. Diagnosen	1 163	1 265	1 027

Die Grundlage für die Messung der Umweltleistung der Vetmeduni bilden betriebsökologische Kennzahlen auf Basis der ermittelten Input-/Output-Daten. Damit können sowohl eine Bewertung der regelmäßigen Verbesserung der Umweltleistung als auch eine Identifikation von Verbesserungspotenzial stattfinden. Vergleiche mit anderen Universitäten sind hilfreich, aber oft schwierig, da aus den Daten oftmals nicht hervorgeht, welche Tätigkeiten, Dienstleistungen, Anlagen bzw. Prozesse vorhanden sind und daher bei der Berechnung der Kennzahlen nicht dargestellt werden können.

Durch die Erweiterung der Außenstandorte ändern sich die Bezugsquellen. Deshalb wird für jeden Standort eine eigene Erhebung der Umweltkennzahlen (Energieträger, Wasserverbrauch, Abfälle und Emissionen) durchgeführt. Je nach Aufgabenbereich und technischer Ausstattung wird hier jeder Standort einzeln bewertet.

SDGs an der Vetmeduni

Die Vetmeduni startet die Schwerpunktkommunikation entlang der Sustainable Development Goals - SDGs. Mit Jahresbeginn 2020 führt die Vetmeduni eine Initiative, die ganz im Fokus der nachhaltigen Entwicklungsziele der UN steht. Drei der ausgewählten SDGs bestimmen für je ein Jahr die universitäre Schwerpunktkommunikation.

Drei Jahre, drei Ziele, eine Botschaft

Insgesamt drei der sogenannten Sustainable Development Goals (SDG) bestimmen jeweils ein Jahr die universitäre Schwerpunktkommunikation. „One Health“ als gemeinsame Klammer.



2023 wird bereits zum zweiten Mal unter dem Motto „Gesundheit für alle“ in verschiedenen Einrichtungen der Universität, ganz im Sinne des Sustainable Development Goals (SDG) der United Nations, zum Wohle von Mensch und Tier geforscht, gelehrt und praktiziert.

Campus

Mitarbeiter:innen	gut	1 300				
Studierende	gut	2 470				
Nutzer:innen		4 524	inkl. Patientenbesitzer und Veranstaltungsbesucher (ca. 20%)			
Anzahl Tiere	gut	40 298	Groß- und Kleintiere			
Gesamtfläche m ²	sehr gut	149 920	ca. 77% verbaute Fläche			
Beheizte Fläche in m ²	gut	132 509				*d = 250
Verbrauch	Datenqualität	2021	2022	2023	relativ	
Strom in kWh	sehr gut	15 584 000	15 759 000	15 316 000	3,39	MWh/Nu
Strom in kWh	sehr gut				115,58	MWh/m ²
Heizleistung gesamt in kWh	sehr gut	13 961 647	13 377 515	12 022 978	7%	Sonstige Heizenergie (Thermische Abwasserdesinfektion)
Wärme f. MA in kWh	gut	11 753 000	11 129 000	10 306 000	2,28	MWh/Nu
Wärme für Gebäude in kWh	gut				77,78	kWh/m ²
Wasser m ³	sehr gut	69 710	80 106	70 688	42,81	l / Nu / d*
Abfälle kg	sehr gut	802 202	773 822	770 653	170,35	kg / Nu
Altstoffe kg	sehr gut	149 013	114 115	111 927	24,74	kg / Nu
CO ₂ in t		6 406	5 978	5 820	1,29	t / Nu

ohne Flug / Dienstreisen

VetFarm

Mitarbeiter:innen	gut	35				
Studierende	mittel	30				
Nutzer:innen		65				
Anzahl Tiere	gut	ca. 870	Großtiere			
Gesamtfläche m ²	sehr gut	1 984 548	ca. 92% Acker und Weidefläche			
Beheizte Fläche in m ²	gut	17 878				*d = 300
Verbrauch	Datenqualität	2021	2022	2023	relativ	
Strom in kWh	sehr gut	493 916	527 905	486 261	7,48	MWh/Nu
Strom in kWh	sehr gut				27,20	MWh/m ²
Heizleistung gesamt in kWh	sehr gut	1 868 697	1 609 648	1 641 683	0,64	Sonstige Heizenergie (Heu-Futtertrocknung)
Wärme f. MA in kWh	gut	725 222	757 766	628 667	9,67	MWh/Nu
Wärme für Gebäude in kWh	gut				35,16	kWh/m ²
Wasser m ³	sehr gut	15 054	12 962	12 192	625,22	l / Nu / d*
Abfälle kg	sehr gut	77 424	72 271	53 249	819,22	kg / Nu
Altstoffe kg	gut	34 956	35 396	34 936	537,48	kg / Nu
CO ₂ in t		283	340	459	7,06	t / Nu

ohne Flug / Dienstreisen

FIWI/ KLIVV

Mitarbeiter:innen	gut	70				
Studierende	mittel	50				
Nutzer:innen		120				
Anzahl Tiere	sehr gut	120	ca. 40 Großtiere, Kleintiere und Fische			
Gesamtfläche m ²	sehr gut	499.055	ca. 86% Waldfläche			
Beheizte Fläche in m ²	gut	4.734				*d = 250
Verbrauch	Datenqualität	2021	2022	2023	relativ	
Strom in kWh	sehr gut	375 702	340 678	394 248	3,29	MWh/Nu
Strom in kWh	sehr gut				83,28	MWh/m ²
Wärme f. MA in kWh	sehr gut	763 729	698 667	668 180	5,57	MWh/Nu
Wärme für Gebäude in kWh	gut				141,14	kWh/m ²
Wasser m ³	sehr gut	2 361	2 372	2 376	79,19	l / Nu / d*
Abfälle kg	sehr gut	42 762	42 762	49 412	411,77	kg / Nu
Altstoffe kg	gut	9 568	9 568	7 509	63	kg / Nu
CO ₂ in t		287	258	273	3,90	t / Nu

ohne Flug / Dienstreisen

6.1. Energie

Energieverbrauch Campus

Die angegebenen Verbrauchswerte sind vom Energiebericht der Technischen Betriebsführung oder von den Rechnungen der Energieversorger bzw. Anbietern entnommen, ebenso die Mengenangaben des Treibstoffs.

Energieträger Campus	kWh 2021	kWh 2022	kWh 2023	Änderung in %
Strom	15 584 000	15 759 000	15 316 000	-2,81
Erdgas	2 208 647	2 248 515	1 716 978	-23,64
Fernwärme	11 753 000	11 129 000	10 306 000	-7,40
Diesel (Notstromaggregat)	67 244	70 716	75 725	7,08
Diesel (Fuhrpark)	271 090	328 094	329 955	0,57
Summe Energie	29 883 981	29 535 324	27 744 659	-6,06

Stromverbrauch am Campus

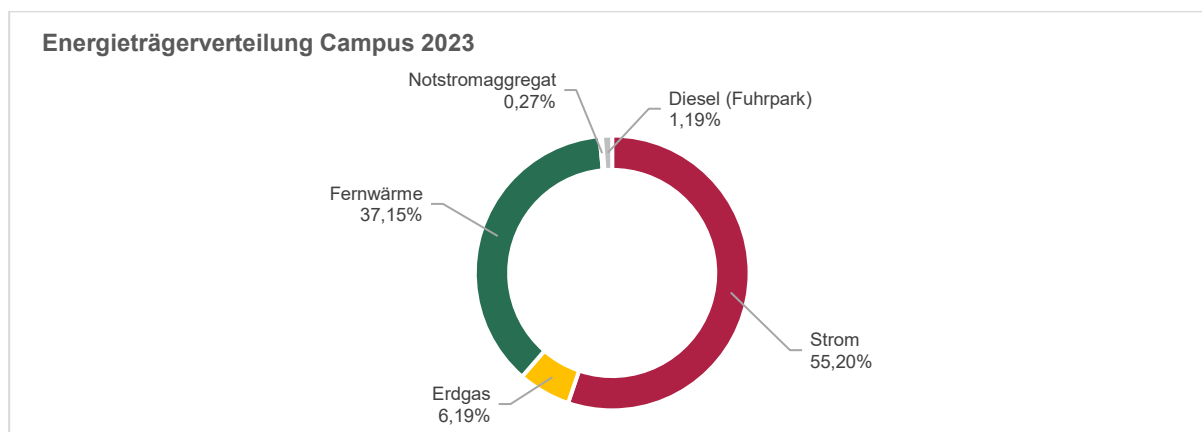
Der Hauptanteil des Stromverbrauchs am Campus liegt an den zentralen Anlagen (z.B. Kälteanlagen, Lüftungsanlagen) sowie an der Vielzahl von Kühl- und Gefriergeräten und medizinischen Geräten in den verschiedenen Organisationseinheiten.

Wärmeverbrauch am Campus

Der Heizenergiebedarf am Campus betrug im Jahr 2023 ca. 12.023 MWh. Der größte Anteil am Gesamtverbrauch der Wärme entfällt auf die Verbrauchergruppe Gebäudeheizung/Radiatoren, welche die allgemeine Gebäudeheizung am Campus umfasst. Die Wärmeversorgung erfolgt über die Fernwärmeversorgung der Stadt Wien. Der Hauptanteil des Erdgasverbrauchs (98%) wird für die Thermische Abwasserdesinfektion benötigt, wo möglich infiziertes Abwasser desinfiziert wird.

Treibstoffverbrauch am Campus

Durch den Bedarf von Ausfahrten in Bezug zur Lehre ist der Fuhrpark der Vetmeduni umfangreich. Dieser Fuhrpark beinhaltet die Tierrettung (LKW für den Transport kranker Tiere) sowie einige Transportbusse und Pkw-Kombis für Ausfahrten mit Studierenden zu den Bauernhöfen. Weiters sind am Campus auch Kommunalfahrzeuge im Einsatz, die für Verladungen von Tierfutter (Heu-Rundballen) und Reinigungen eingesetzt sind.



Energieverbrauch FIWI / KLIVV

Die angegebenen Verbrauchswerte werden von den Rechnungen der Energieversorger entnommen. An diesem Standort gibt es keine Fernwärmezuleitung der Stadt Wien.

Energieträger FIWI / KLIVV	kWh 2021	kWh 2022	kWh 2023	Änderung in %
Strom FIWI/KLIVV	369 786	334 942	389 393	16,26
Erdgas FIWI/KLIVV	763 729	698 667	668 180	-4,36
Diesel (Fuhrpark)	46 208	52 974	69 854	31,86
Summe Energie	1 179 723	1 086 583	1 127 427	3,76

¹⁾ Änderung durch Aufnahme des Vollbetriebs nach Corona-Pandemiejahren 2020/2021

Stromverbrauch am FIWI / KLIVV

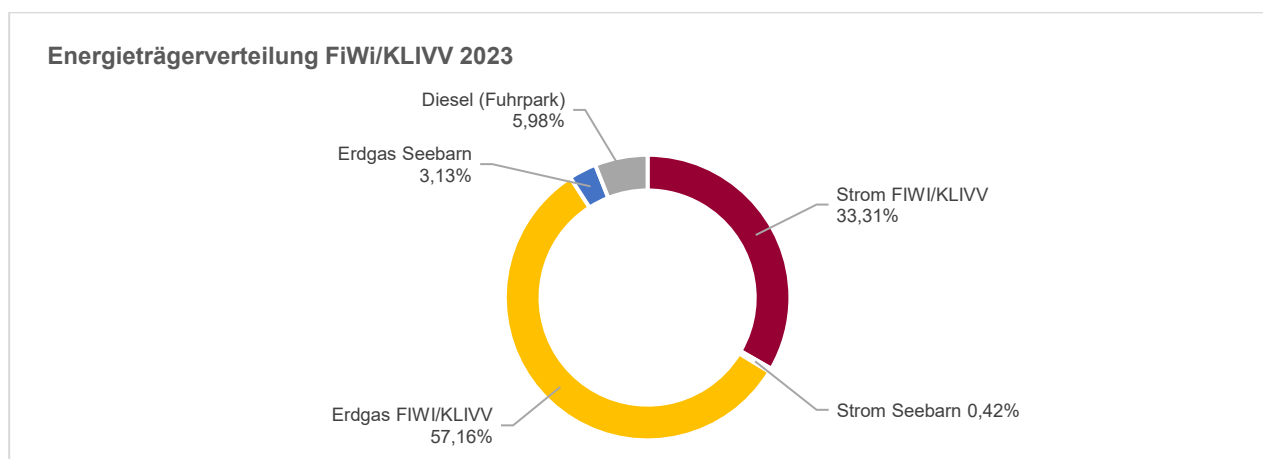
Den Hauptanteil des Stromverbrauchs benötigen die verschiedenen Kühlanlagen, sowie die verschiedenen medizinischen Geräte am Standort. Einen weiteren erheblichen Stromverbrauch hat das neu errichtete „Mehrzweckhaus“, wo die verschiedensten klimatischen Bedingungen zu Forschungszwecken simuliert werden können.

Wärmeverbrauch am FIWI / KLIVV

Die Heizleistung am FIWI / KLIVV betrug im Jahr 2023 ca. 668 MWh. Der größte Anteil am Gesamtverbrauch der Wärme entfällt auf die Gebäudeheizung. Die Wärmeversorgung erfolgt über eine Gaskessel-Heizanlage.

Treibstoffverbrauch am FIWI/KLIVV

Der kleine Fuhrpark besteht aus einem Transportbus und 3 Pkws, die für Ausfahrten zu Forschungszwecken und Kontrollfahrten oder auch für Beschaffungen im Einsatz sind.



Energieverbrauch an der VetFarm

Die angegebenen Verbrauchswerte werden von den Rechnungen der Energieversorger und der Verrechnung des Treibstoffs entnommen. Am Hof Kremesberg sowie am Hof Medau wurde eine PV-Anlage errichtet. Aufgrund von Umbauarbeiten an der PV-Anlage Medau war eine detaillierte Auswertung der Stromnutzung nicht möglich.

Energieträger VetFarm	kWh 2021	kWh 2022	kWh 2023	Änderung in %
Strom Kremesberg	302 227	325 738	305 527	-6,20
PV Kremesberg	24 000	42 795	43 039	0,57
Strom Medau	96 492	115 157	74 984	-34,89
PV Medau	-	174 070	174 344	0,16
Strom Haidlhof	95 197	82 145	95 777	16,60
Erdgas Heizung	451 672	467 001	417 567	-10,59
Erdgas Heutrocknungsanlage	15 204	22 895	40 776	78,10
Strom Rehgras	-	4 866	9 973	104,95
Ölheizung Rehgras	64 221	64 221	74 440	15,91
Pelletsheizung Medau	1 064 050	759 900	897 800	18,15
Hackschnitzelheizung Haidlhof	273 550	290 765	211 100	-27,40
Notstromaggregat Kremesberg	2 330	2 330	2 330	0,00
Diesel (Hoftankstelle) Kremesberg	67 407	73 442	70 250	-4,35
Diesel (Fuhrpark)	163 207	160 800	192 882	19,95
Summe Energie	2 619 558	2 586 123	2 610 789	1,0

Stromverbrauch an der VetFarm

Den Hauptanteil des Stromverbrauchs auf der VetFarm benötigt der Hof Kremesberg und die dazugehörigen Wohnungen. Der erhöhte Stromverbrauch 2023 am Rehgras kam durch den Bezug des Standortes von 2 Familien.

Wärmeverbrauch an der VetFarm

Der gesamte Heizenergiebedarf im Jahr 2023 betrug 1.642 MWh. Der größte Anteil am Gesamtverbrauch der Heizleistung entfällt auf die Stallheizung Medau. Die Wärmeversorgung erfolgt am Hof Kremesberg und den Wohnungen über Gas-Heizungsanlagen, am Haidlhof über eine Hackschnitzelheizung sowie eine Pellets-Heizungsanlage für den Schweinezuchtbetrieb Medau. Die Heutrocknungsanlage wird ebenfalls mit Erdgas betrieben. Durch die feuchte Wetterlage war diese öfter in Verwendung.

- Am Haidlhof wurde im Jahre 2008 eine Hackschnitzel-Heizungsanlage errichtet. Diese umweltfreundliche Wärmergewinnung hatte 2023 einen Verbrauch von ca. 42 t Hackschnitzel und heizt alle Gebäude am Haidlhof. Die Energiemenge entsprach ca. 211 MWh.
- Für die Wärmergewinnung am Hof Medau wurde im Jahre 2012 eine Pellets-Heizungsanlage errichtet. Diese Heizungsanlage wurde speziell für den Schweinestall Medau ausgelegt und hatte im Jahr 2023 einen Verbrauch von ca. 180 t Pellets mit einer Heizleistung von 898 MWh. Diese Heizungsanlage ist mit der PV-Anlage vor Ort kombiniert. Zurzeit wird die Steuerung optimiert, damit der Verbrauch der Pellets unter Tage eingespart werden kann.

Treibstoffverbrauch an der VetFarm

Die VetFarm ist ein landwirtschaftlicher Betrieb mit vielen Ackerflächen. Deshalb sind die Hauptverbraucher von Treibstoff die Traktoren, die für Futteranbau und Ernte im Einsatz sind.

6.2. Wasser

Der Campus der Vetmeduni bezieht das Wasser über die öffentliche Wasserversorgung sowie über zwei Brunnen am Standort. Die Außenstandorte werden mit der Wasserversorgung der jeweiligen Gemeinden versorgt.

Wasserbezug	m ³ / 2021	m ³ / 2022	m ³ / 2023	Änderung in %
Campus Stadtwasser	24 234	24 367	26 658	9,40
Campus Nutzwasser	45 476	55 739	44 030	-21,01
FIWI/ KLIVV Stadtwasser	2 361	2 372	2 376	0,16
Seebarn Stadtwasser	43	65	42	-34,87
Kremesberg Stadtwasser	9 493	8 719	8 044	-7,74
Medau Stadtwasser	3 358	2 665	2 554	-4,17
Haidlhof Brunnenwasser	2 203	1 578	1 594	0,99
Summe Wasser	87 168	95 505	85 298	-10,69

Der Wasserverbrauch betrug im Jahr 2023 rd. 85.500 m³. Der wesentliche Wasserverbrauch ergibt sich aus der Stallreinigung, den Forschungsanlagen, den Verbrauch aus dem landwirtschaftlichen Betrieb, sowie dem Sanitärwasserverbrauch. Durch Umbauarbeiten und Instandhaltungsarbeiten am Campus ergibt sich eine Änderung des Wasserverbrauchs. Der Haidlhof wird durch zwei Brunnen mit Wasser versorgt.

6.3. Emissionen im Abwasser

Im Wesentlichen enthalten die Abwässer meistens Fäkalien und Reinigungsmittel aber auch Kleinmengen an Laborchemikalien (z.B. Auswaschen von Laborgeräten). Am Campus der Vetmeduni wird eine hauseigene Abwasserbehandlungsanlage betrieben, in der das geklärte Abwasser in die öffentliche Kanalisation eingeleitet wird. Abwässer, die eventuelle gefährliche biologische Materialien beinhalten könnten, werden zuvor durch spezielle TAD-Anlagen (Thermische Abwasserdesinfektion-Anlage) desinfiziert und dann in der hauseigenen Kläranlage nochmals behandelt. Es werden regelmäßig Abwasseranalysen durchgeführt, um diesbezüglich einen bescheid- und gesetzeskonformen Betrieb zu gewährleisten. An den Außenstellen wird das Abwasser in die Kanalisation der jeweiligen Gemeinde eingeleitet.

6.4. Emissionen in die Atmosphäre

Stoffliche Bezugsmenge	Bezugsmenge - absolut			
	Energieträger	Campus	VetFarm	FIWI / KLIVV
Strom	15 316 000	486 261	394 248	kWh
Fernwärme	10 306 000	-	-	kWh
Erdgas TAD/ WTÖ	157 796	-	-	m ³
Erdgas Heizung	-	38 376	64 775	m ³
Erdgas Heu/ Futtertrocknung	-	3 747	-	m ³
Ölheizung	-	6 957	-	Liter
Pelletsheizung	-	897 800	-	kg
Hackschnitzelheizung	-	211 100	-	kg
Diesel - Notstrom	6 500	200	-	Liter
Diesel - Fuhrpark	28 322	16 556	5 996	Liter
Diesel - Hoftankstelle	-	6 030	-	Liter

Bezug	Faktor	Menge / kg			Einheit
		Campus	VetFarm	FIWI / KLIVV	
Energieträger	Umrechnungs-faktor				
Strom	0,2020	3 461 416,00	109 895,03	89 100,05	t CO ₂
Fernwärme	0,1910	1 844 774,00	-	-	t CO ₂
Erdgas TAD/ WTÖ	2,7180	400 801,84	-	-	t CO ₂
Erdgas Heizung	2,7180	-	97 474,63	164 527,39	t CO ₂
Erdgas Heu/ Futtertrocknung	2,7180	-	9 518,52	-	t CO ₂
Ölheizung	3,3050	-	23 584,23	-	t CO ₂
Pelletsheizung	0,1330	-	116 714,00	-	t CO ₂
Hackschnitzelheizung	0,1330	-	27 443,00	-	t CO ₂
Diesel - Notstrom	3,1370	21 125,00	650,00	-	t CO ₂
Diesel - Fuhrpark	3,1370	92 047,64	53 808,40	19 487,03	t CO ₂
Diesel - Hoftankstelle	3,1370	-	19 597,50	-	t CO ₂
Summe pro Bereich		5 820 164,48	458 685,31	273 114,47	t CO ₂

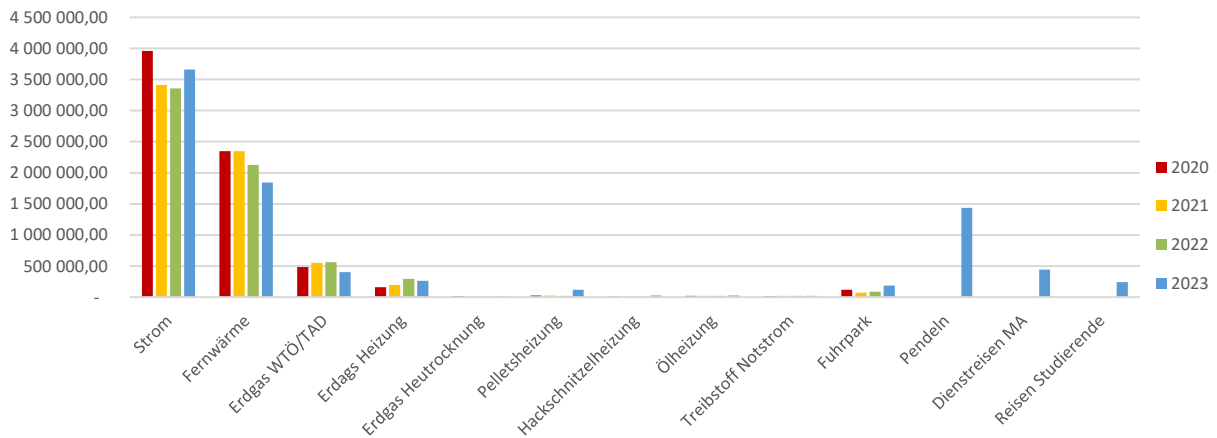
FIWI/ KLIVV		
Pendeln		1 436 507 t CO ₂
Dienstreisen MA		445 341 t CO ₂
Reisen Studierende		242 193 t CO ₂
Summe gesamt		8 676 005,54 t CO₂

Quellen: Zur Berechnung der CO₂ Emissionen wurden die aktuellen Umrechnungsfaktoren vom Umweltbundesamt (UBA) entnommen. <http://www5.umweltbundesamt.at/emas/co2mon/co2mon.htm>;

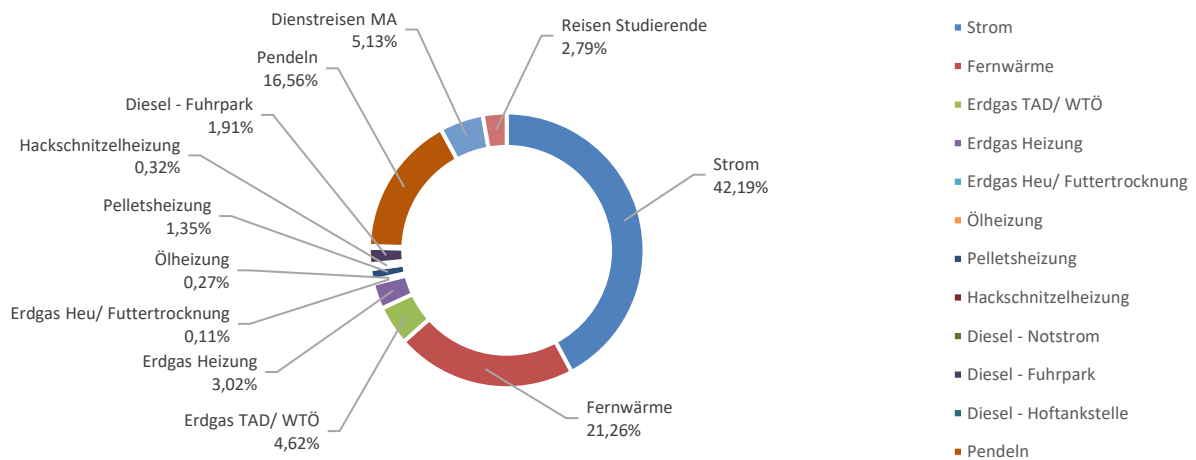
Weitere Emissionen:

Bezug		Umrechnungsfaktor				Emissionen in kg		
Energieträger	Wert	Einheit	NOx	SO2	Staub	NOx/kg	SO2/kg	Staub/kg
Erdgas	4 597 112	kW/h	0,1920	0,0130	0,0080	882,65	59,76	36,78
Heizöl	74 440	kW/h	0,2520	0,3360	0,0280	18,76	25 011,81	2 084,32
Pellets	897 800	kW/h	0,3370	0,1490	0,0075	302,56	133 772,20	6 733,50
Hackschnitzel	211 100	kW/h	0,4360	0,1210	0,1650	92,04	25 543,10	34 831,50
Diesel - Fuhrpark	91 223	Liter	0,0082	0,0025	0,0013	0,75	228,06	118,59
Flug <1000km	251 191	Pkm	0,9800	-	0,0150	246,17		3 767,86
Flug 1000-4000km	305 930	Pkm	1,5700	-	0,0230	480,31		7 036,38
Flug >4000km	1 015 773	Pkm	0,7400	-	0,0140	751,67		14 220,83
						1 296,75	184 614,93	43 804,68

CO₂-Emissionen der Energieträger der Vetmeduni im Vergleich 2020-2023 aller EMAS-Standorte



CO₂-Emission pro Energieträger der Vetmeduni 2023 aller Standorte



6.5. Abfälle

Zur sachgerechten Sammlung und Entsorgung der entstehenden Abfälle wurde in vielen Bereichen bereits eine umfangreiche Abfalllogistik aufgebaut. Seit Einführung des EMAS-Umweltmanagementsystems wurde die Aufstellung der Trennbehälter bedarfsgerecht umgesetzt, um so die Abfalltrennung weiter zu verbessern.

Abfälle am Campus

Die Leerung der Abfallbehälter in den Räumlichkeiten und der Transport zu den Containern erfolgt durch die externe Reinigungsfirma. Die Entsorgung erfolgt durch zwei externe Entsorgungsunternehmen. Die Änderung entstanden durch Aufnahme des Vollbetriebs nach Corona-Pandemiejahren 2020/2021.

Abfallbezeichnung	Schlüsselnummer	kg/2021	kg/2022	kg/2023	Änderungen in %
medizinische Abfälle, gesamt		292 013	286 529	286 309	-0,1%
Med. Abfälle mit. Verletzungsgefahr	97105	454	603	828	37,3%
nicht infektiöse medizinische Abfälle	97104	6 926	5 766	7 339	27,3%
infektiöse medizinische Abfälle	97101	13 258	12 159	14 497	19,2%
medizinische Abfälle/ Nassabfälle	97104	271 375	268 001	263 645	-1,6%
sonstige, nicht gefährliche Abfälle		193 186	208 036	223 370	7,4%
haushaltsähnliche Siedlungsabfälle	91101	90 266	91 965	83 308	-9,4%
Luftfilter gebraucht, nicht ölverunreinigt	54933	2 620	2 640	1 320	-50,0%
Vorklärschlamm, nicht stabilisiert	94804	56 020	48 100	80 380	67,1%
Straßenkehrriecht	91501	17 800	10 060	11 180	11,1%
Sperrmüll	91401	-	-	2 100	-
Baurestmassen	91206	26 480	49 271	42 982	-12,8%
Altstoffe (Abfälle zur Wiederverwertung)		149 013	110 580	111 927	1,2%
Altpapier	18718	65 037	65 756	47 864	-27,2%
Kartonagen	91201	-	-	5 980	-
Glas	31408	8 541	12 417	28 672	130,9%
Folien/ Kunststoff	57118	11 244	12 581	13 808	9,8%
Metall	35105	3 677	3 557	1 892	-46,8%
EPS-Styropor	57108	1 370	1 020	1 200	17,6%
Elektrogroßgeräte	35221	975	658	1 411	114,4%
Elektrokleingeräte	35231	1 695	1 065	-	-
Elektrische Geräte und Teile, ohne umweltrelevante Eigenschaften	35202	2 406	4 032	2 451	-39,2%
Ölabscheiderinhalte >30% Feststoffanteil	54702	7 200	-	1 000	-
Sedimentationsschlamm	94101	41 280	-	-	-
Mensa Fettabscheider	12501	5 240	9 300	3 500	-62,4%
Mensa Speiseöle	92121	348	194	409	110,8%
Alteisen	35103	-	-	3 740	-
Tiermaterialien		153 118	156 940	135 444	-13,7%
Tiermaterialien Kategorie 1 ohne SRM	13403	96 608	98 776	79 426	-19,6%
Tiermaterialien SRM	13403	48 950	56 724	56 018	-1,2%
Tiermaterialien Kategorie 1 mit sRM aus Versuchsstall MC	13401	7 560	1 440	-	-

Gefährliche Abfälle	Schlüsselnummer	kg/2021	kg/2022	kg/2023	Änderungen in %
Elektro-Altgeräte, mit gefahrrelevanten Eigenschaften	35220	-	-	-	-
Elektro-Altgeräte, mit gef. Eigenschaften	35230	-	-	182	-
Kühl- und Klimageräte mit anderen Kältemitteln	35205	3 730	3 091	5 057	63,6%
Bildschirme und Fernseher	35212	437	749	1 401	87,0%
Lithiumbatterien	35337	21	47	44	-6,4%
Bleiakkumulatoren	35322	-	24	-	-
Batterien, unsortiert	35388	156	187	113	-39,6%
Gasentladungslampen	35339	316	392	143	-63,5%
Laugen, Laugengemische	52402	-	-	-	-
Wasch und Reinigungsmittelabfälle, (entz. ätz. umwelt. gesundh. mindergift.)	59405	-	64	-	-
Kühlflüssigkeit	55303	61	-	-	-
Fixierer	52707	10	-	-	-
Entwickler	52723	10	-	-	-
Altbestände von Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln	53103	-	-	-	-
Lösemittel-Wassergemische, halogenfrei	55374	4 420	3 405	3 280	-3,7%
gefährlicher Labor- und Chemikalienreste	59305	608	736	844	14,7%
Desinfektionsmittel	53507	4 800	4 627	1 827	-60,5%
unsortierte Arzneimittel	53510	-	206	87	-57,8%
Quecksilber, quecksilberhaltige Abfälle	35326	6	-	-	-
Altlacken und Farben	35326	-	113	70	-38,1%
Kunststoffballagen und -behälter mit gefährlichen Restinhalten	55502	16	36	12	-66,7%
verschiedene Filter und Aufsaugmassen	31435	-	-	-	-
Feste, fett und ölhältige Betriebsmittel (Werkstättenabfälle)	54930	19	68	53	-22,1%
Druckgasverpackungen	59803	45	20	39	95,0%
Altöl	54102	269	419	168	-59,9%
Röntgenfilme	57115	9	18	283	1 472,2%
Gefährliche Abfälle, gesamt		14 872	14 202	13 603	-4,2%

Abfälle an der VetFarm

Die Entsorgung der Altstoffe und der Siedlungsabfälle erfolgt über die Sammlung der jeweiligen Gemeinde. Problemstoffe werden im Gemeindesammelzentrum abgegeben. Die gefährlichen Abfälle werden von einem befugten Abfallentsorger abgeholt.

Abfallbezeichnung	Schlüsselnummer	kg/2021	kg/2022	kg/2023	Änderungen in %
medizinische Abfälle, gesamt		40	-	-	-
infektiöse medizinische Abfälle	97101	40	-	-	-
sonstige, nicht gefährliche Abfälle		21 833	22 253	14 473	-35,0%
Haushaltsähnliche Siedlungsabfälle, weitere Entsorger	91101	1 640	8 780	-	-
Haushaltsähnliche Siedlungsabfälle, Gemeinde	91101	13 473	13 473	13 473	0,0%
Sperrmüll	91401	6 720	-	1 000	-
Baurestmassen	91206	880	-	7 000	-
Altstoffe (Abfälle zur Wiederverwertung)		34 956	35 396	34 936	-1,3%
Altpapier	91201	8 208	8 208	8 208	0,0%
Folien/ Kunststoff	57118	18 720	18 720	18 720	0,0%
Folien, Silofolien	57119	-	-	1 960	-
Bioabfälle	57108	6 048	6 048	6 048	0,0%
Holzabfälle	17201	1 980	2 420	-	-
Gefährliche Abfälle		240	13 680	8 400	-38,6%
Asbeststaub (Mineralwolle)	55303	4 120	-	-	-
Asbesteternit	31412	1 040	-	-	-
Ölabscheiderinhalte	54702	8 400	8 400	-	0,0%
Schlamm aus Tankreinigung	54704	120	-	-	-
Altöl	54102	-	-	-	-
Tiermaterialien		6 915	2 415	3 840	59,0%
Tiermaterialien Kategorie 1 ohne SRM	13403	6 915	505	1 400	177,2%
Tiermaterialien Kategorie 2	13403	-	1 910	2 440	27,7%

Abfälle am FIWI/KLIVV

Die Entsorgung der nicht gefährlichen Abfälle erfolgt über die Wiener Stadtgemeinde MA48. Gefährliche Abfälle werden zentral gesammelt und an ein beauftragtes befugtes Entsorgungsunternehmen übergeben. Die Leerung der Abfallbehälter in den einzelnen Räumlichkeiten vor Ort und der Transport zu den Containern erfolgt durch internes Reinigungspersonal. Der Hauptteil der Abfälle besteht aus Altstoffen und nicht gefährlichen Abfälle.

Abfallbezeichnung	Schlüsselnummer	kg/2021	kg/2022	kg/2023	Änderungen in %
medizinische Abfälle, gesamt		148	157	189	20,4%
Med. Abfälle mit. Verletzungsgefahr	97105	7	17	12	-29,4%
infektiöse medizinische Abfälle	97101	54	72	19	-73,6%
medizinische Abfälle/ Nassabfälle	97104	87	68	158	132,4%
sonstige, nicht gefährliche Abfälle		31 379	26 859	31 709	18,1%
haushaltsähnliche Siedlungsabfälle	91101	22 259	22 259	22 259	0,0%
Bauschutt mit schädli. Verunreinigungen	31441	-	-	610	-
Baumix	91206	-	-	1 600	-
Sperrmüll	91401	9 120	4 600	7 240	57,4%
Altstoffe (Abfälle zur Wiederverwertung)		10 017	10 154	9 568	-5,8%
Altpapier	91201	6 406	6 406	6 406	0,0%
Folien/ Kunststoff	57118	424	424	424	0,0%
EPS-Styropor	57108	-	45	110	144,4%
Elektrokleingeräte	35231	-	170	195	14,7%
Elektrische Geräte und Teile, ohne umweltrelevante Eigenschaften	35202	-	520	520	0,0%
Baum- und Sträucherschnitte	92105	8 380	-	-	-
Kompostierbares Material	57108	5 000	5 000	5 000	0,0%
Gefährliche Abfälle		753	979	645	-34,1%
Kühl- und Klimageräte mit anderen Kältemitteln	35205	350	910	110	-87,9%
Bildschirme und Fernseher	35212	-	40	-	-
Bleiakkumulatoren	35322	55	-	30	-
Batterien, unsortiert	35388	-	15	15	0,0%
Lithiumbatterien	35337	-	-	10	-
Gasentladungslampen	35339	12	-	30	-
Lösemittel-Wassergemische, halogenfrei	55374	-	14	80	471,4%
gefährlicher Labor- und Chemikalienreste	59305	336	-	-	-
Altlacken und Farben, sofern lösemittel- und/oder schwermetallhaltig	55502	-	-	105	-
Altöle zur thermischen Verwertung	54102	-	-	265	-
Tiermaterialien			9 000	9 360	4,0%
Tiermaterialien SRM	13403	-	9 000	9 360	4,0%

7. Gültigkeitserklärung

Der leitende und zeichnungsberechtigte EMAS-Umweltgutachter
Dipl.-Ing. Dr. Kurt Kefer
der Umweltgutachterorganisation

TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH
(Registrierungsnummer AT-V-0003)

bestätigt, begutachtet zu haben, dass die Standorte bzw. die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung der Organisation

Veterinärmedizinische Universität Wien
Veterinärplatz 1
1210 Wien
mit der Registriernummer AT 000730

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 1505/2017 und Verordnung (EU) Nr. 2026/2018 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Die Umweltgutachterorganisation **TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH** ist per Bescheid durch das Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie für den 85.42 (NACE-Code) zugelassen.

Wien, am 02. Juli 2024

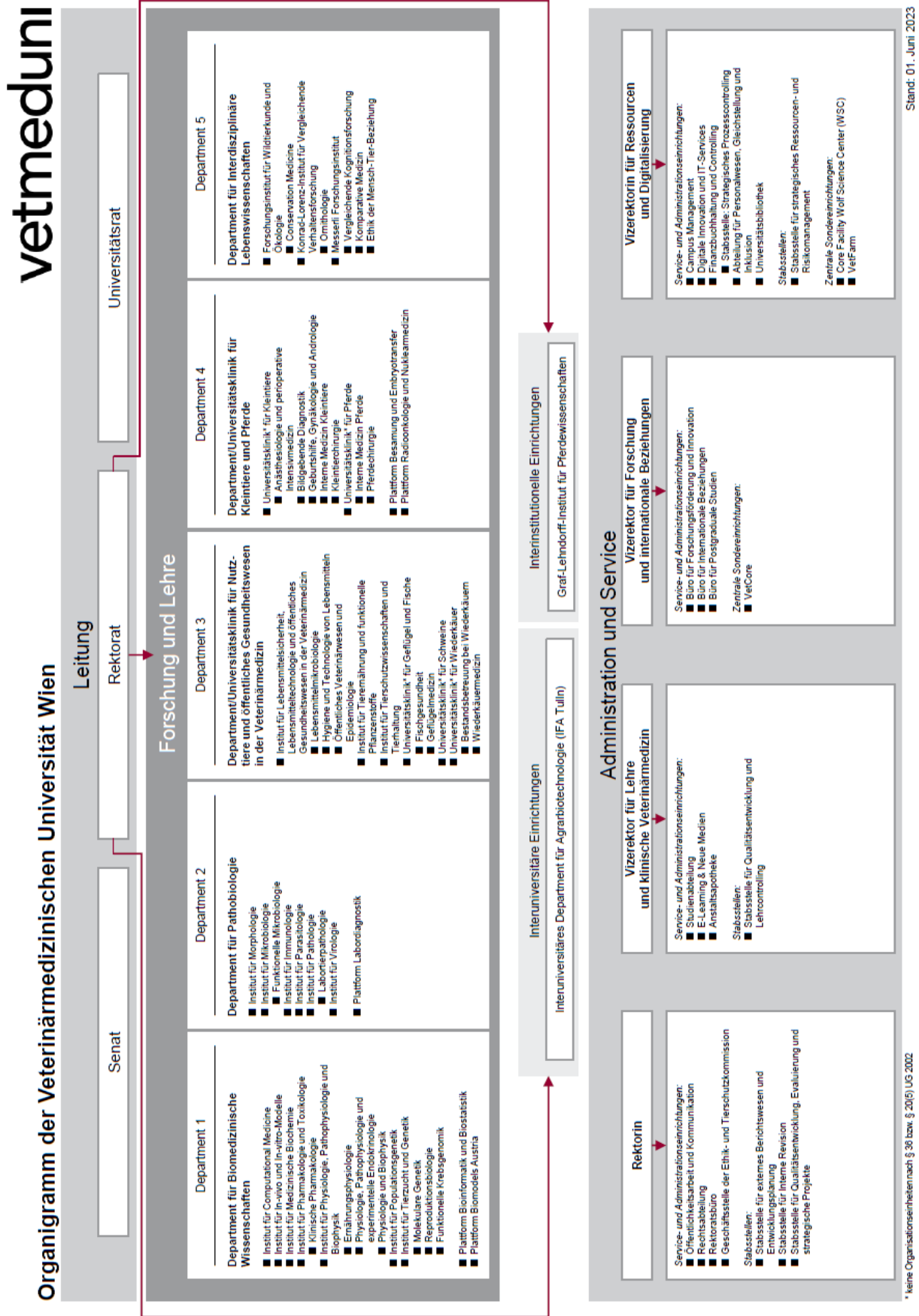


Landesgesellschaft
Österreich

Leitender und zeichnungsberechtigter Umweltgutachter
der TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH
Franz-Grill-Straße 1, Arsenal, Objekt 207, 1030 Wien

Die nächste Validierung der aktualisierten Umwelterklärung erfolgt **Juni 2025**.

8. Organigramm der Veterinärmedizinischen Universität Wien



Veterinärmedizinische Universität Wien
Veterinärplatz 1, 1210 Wien
T +43 1 25077 – 0
emas@vetmeduni.ac.at
www.vetmeduni.ac.at/emas